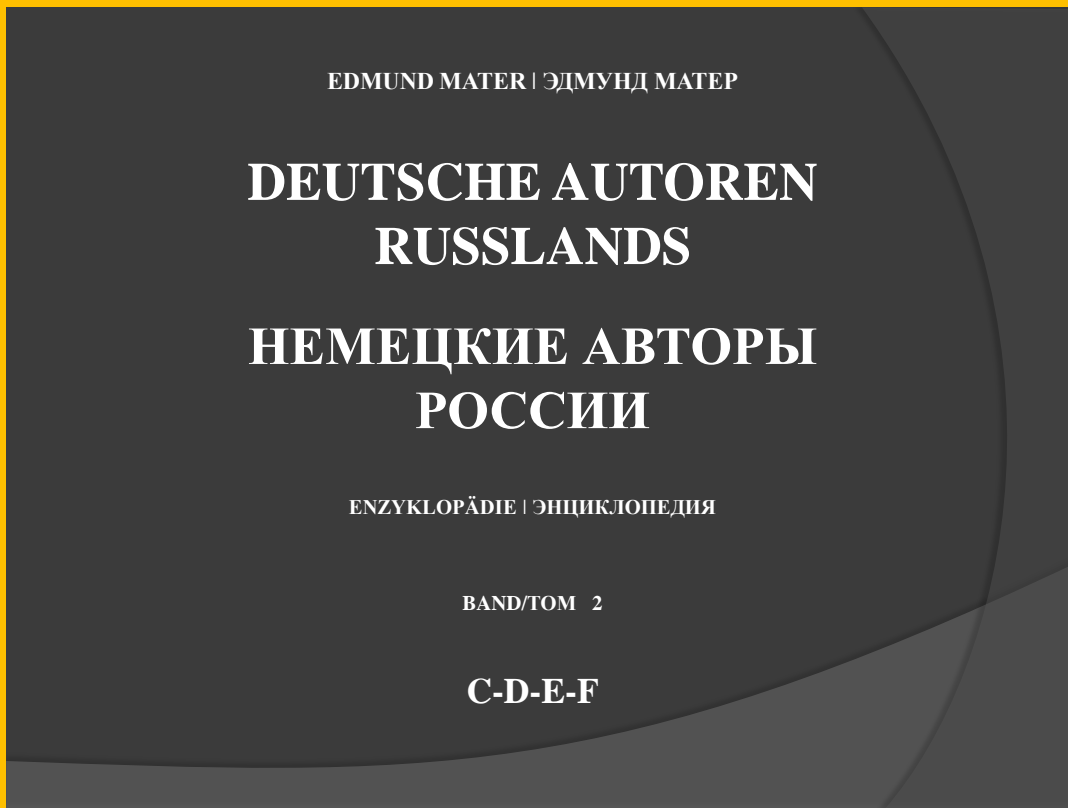


Die Autoren Daten kann man einzeln bei dem Autor der
Enzyklopädie bestellen: edarmer@gmx.de

Отдельные данные о авторах можно заказать у автора
энциклопедии по адресу: edarmer@gmx.de



Aktualisiert: 01.09.2024

Актуализировано: 01.09.2024

EDMUND MATER

DEUTSCHE AUTOREN RUSSLANDS

ENZYKLOPÄDIE

BAND 2

C-D-E-F

© Edmund Mater, Raisa Mater, Viktor Mater

Die Weiterverwendung der Inhalte (in elektronischer, schriftlicher oder sonstiger Form) ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Verfassers der Enzyklopädie untersagt

ЭДМУНД МАТЕР

НЕМЕЦКИЕ АВТОРЫ РОССИИ

ЭНЦИКЛОПЕДИЯ

ТОМ 2

C-D-E-F

© Эдмунд Матер, Раиса Матер, Виктор Матер

Частичное или полное использование материалов энциклопедии возможно
только с разрешения автора-составителя

*Meiner Frau Raisa für ihre Unterstützung und Geduld während
der langjährigen Arbeit an dieser Enzyklopädie gewidmet*

*Моей жене Раисе за её помощь и терпение во время
долголетней работы над этой энциклопедией посвящается*

BEGRÜNDUNG ZUR HERAUSGABE DER ENZYKLOPÄDIE „DEUTSCHE AUTOREN RUSSLANDS“

Die Enzyklopädie „**Deutsche Autoren Russlands**“ ist die bisher vollständigste und umfangreichste Sammlung von Daten, Werken und Biografien bekannter Persönlichkeiten deutscher Herkunft, die in allen Bereichen der Wissenschaft, Geschichte, Literatur und Kultur tiefe Spuren in der Geschichte Russlands hinterlassen haben. Sie beinhaltet Namen von Wissenschaftler, Kulturschaffender, Schriftsteller, Ärzte, Physiker, Chemiker, Geodäten, Politiker, usw., die in Russland lebten, arbeiteten und zusammen mit anderen Völkern diesen großen Staat aufbauten und den Progress des Landes ankurbelten.

Dem Autor der Enzyklopädie **Edmund Mater** gelang es, ein Werk zu schaffen, das es in unserer russlanddeutschen Medienwelt noch nie gab. Etwa drei Jahrzehnten trug er Teilchen der russlanddeutschen Geschichte zusammen und schuf damit sein Lebenswerk, auf das wir alle sehr stolz sein können.

Sein Werk besteht heute aus 8 (acht) Bänden, in denen über 6000 (sechstausend) Namen festgehalten sind. Durchdacht aufgebaut und inhaltlich zusammenhängend entspricht es allen wissenschaftlichen Forderungen der Enzyklopädien: Es enthält Angaben von Quellen, ist nach alphabetischer Reihenfolge aufgebaut und anschaulich mit Porträts, Bildern und Zeichnungen bestückt. Die Texte sind zum großen Teil zweisprachig präsentiert – in Russisch und in Deutsch, wodurch der Zugang zur gesammelten Information für einen größeren Kreis von interessierten Leser erleichtert wird und ihnen damit auf der Suche nach bestimmten Personen gute Hilfe leisten kann.

Leider existiert diese eindrucksvolle Schöpfung des Autors heutzutage nur in digitaler Form. Obwohl die Menschheit gegenwärtig gut mit digitalen Medien zurechtkommt, ist es doch ziemlich umständlich und aufwändig an die gefragten Information zu kommen. Es lauert auch die Gefahr, dass die Enzyklopädie eines Tages in den Internetweiten verschwinden kann. Und es wäre äußerst bedauerlich, wenn es dazu käme.

Daher besteht die dringende Notwendigkeit, diese exzellente Arbeit auf Papier festzuhalten, die Bände in einem Verlag herauszugeben und dadurch der internationalen Öffentlichkeit einen repräsentativen Teil unserer russlanddeutschen Geschichte gängig zu machen.

*Rose Steinmark, Publizistin, Übersetzerin
Deutschland/Münster*

Danksagung

Mein Dank für die Unterstützung bei Sammeln und Bearbeitung von Daten für diese Enzyklopädie geht an:

Rose Steinmark – Publizistin, Fernsehredakteurin, Szenaristin, Übersetzerin (Münster, Deutschland); Dr. **Katharina Neufeld** – Leiterin des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte in den Jahren 1999–2016 (Detmold, Deutschland); Dr. **Wendelin Mangold** – Pädagogen, Autor und Übersetzer (Königstein, Deutschland); **Walter Bähr** – Geschäftsführer des Lichtzeichen-Verlags in den Jahren 1995–2020 (Lage, Deutschland); Dr. **Viktor Kirchgässner** – Inhaber der Firma „Kurtour“, Verleger der Zeitung der Russlanddeutschen in Deutschland „Neue Semljaki“ (Paderborn, Deutschland); **Harry Carstensen** – Webhosting, Datenverarbeitung (Kiel, Deutschland); **Valentin Witrenko** – Lehrer und Historiker (Nowohrad-Wolynskyj, Ukraine); **Kurt Wilhelm** – Historiker, Autor des Buches „Deutsche in der Geschichte Russlands“ (Hamburg, Deutschland); **Swetlana Katscherowskaja** – Lehrerin, Leiterin des Zirkels „Versbauschule“ für junge Lyriker in Sibirien (Nowoskatowka, Russland); **Tamara Leonhart** – Leiterin des Begegnungszentrums für Deutsche in Omsk in den Jahren 2006–2010 (Omsk, Russland); **Sofja Wenzel** – Publizistin, Autorin, Kulturologin (Moskau, Russland); **Viktor Ebers** (Berlin, Deutschland); **Tatjana Golowina** – Redakteurin, Journalistin (Koblenz, Deutschland); Dr. **Olga Martens** – Herausgeberin der Moskauer Deutschen Zeitung, erste stellvertretende Vorsitzende des Internationalen Verbandes der deutschen Kultur (Moskau, Russland); Dr. **Olga Silantjewa** – Redakteurin der Moskauer Deutschen Zeitung (Moskau, Russland); **Irina Leinonen** – unabhängige Forscherin und langjährige Freiwillige der St. Petersburger „Gesellschaft der Freunden der Karl-May-Schule“ (Lauscha, Deutschland); Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von „Monolith e.V.-Netzwerk Aussiedler“ (Paderborn, Deutschland).

Mein ewiges Andenken an:

Herold Belger – Übersetzer, Kritiker und Publizisten (Almaty, Kasachstan);

Nikolaus Arndt – Vorsitzenden des Vereins „Historischer Verein Wolhynien e. V.“ (Wiesentheid, Deutschland);

Reinhold Zielke – Lehrer, Sammler und Besitzer des Privatmuseums „Scheunenmuseum“ zur russlanddeutschen Kulturgeschichte in Nidda (Neuberg, Deutschland);

Georgij Mokritzki – Verleger, Journalisten und Historiker (Schytomyr, Ukraine) die unschätzbare Hilfe bei der Arbeit an meinem Werk geleistet haben.

Der Verfasser

Слова благодарности

Выражаю искреннюю благодарность за поддержку при сборе и обработке материала для данной энциклопедии:

Розе Штайнмарк – публицисту, редактору телевидения, сценаристу, переводчице (Мюнстер, Германия); доктору **Катарине Нейфельд** – директору Музея истории культуры российских немцев в 1999–2016 годах (Детмольд, Германия); доктору **Венделину Мангольду** – педагогу, автору и переводчику (Кёнигштайн/Таунус, Германия); **Вальтеру Бэру** – исполнительному директору издательства «Лихтцейхен» в 1995–2020 годах (Лаже, Германия); доктору **Виктору Кирхгесснеру** – владельцу фирмы Kurtour, издателю газеты российских немцев в Германии «Новые земляки» (Падерборн,

Германия); **Гарри Карстензену** – специалисту в сфере обработки данных (Киль, Германия); **Валентину Витренко** – учителю и историку (Новоград-Волынский, Украина); **Курту Вильгельму** – историку, автору книги «Немцы в истории России» (Гамбург, Германия); **Светлане Качеровской** – учительнице, руководителю кружка юных поэтов Сибири «Школа стихосложения» (Новоскатовка, Омская обл., Россия); **Тамаре Леонгарт** – руководителю Центра встреч немцев города Омска в 2006–2010 годах (Омск, Россия); **Софье Вензель** – публицисту, автору, культурологу (Москва, Россия); **Виктору Эберсу** (Берлин, Германия); **Татьяне Головиной** – редактору, журналисту (Кобленц, Германия); доктору **Ольге Мартенс** – издателю «Московской немецкой газеты», первому председателю Международного союза немецкой культуры (Москва, Россия); доктору **Ольге Силантьевой** – редактору «Московской немецкой газеты» (Москва, Россия); **Ирине Лейнонен** – независимому исследователю и многолетнему волонтеру Санкт-Петербургского «Общества друзей школы К. Мая» (Лауша, Германия); Сотрудникам Общества «Монолит – сеть переселенцев» (Падерборн, Германия).

Вечная память:

Герольду Бельгеру – переводчику, критику и публицисту (Алматы, Казахстан);

Николаусу Арндту – председателю исторического общества «Волынь» (Визентхейт, Германия);

Райнгольду Цильке – учителю, коллекционеру, владельцу частного музея «Свидетельства истории культуры российских немцев» (Нейберг, Германия);

Георгию Мокритскому – издателю, журналисту и историку (Житомир, Украина) оказавшим мне неоценимую помощь в работе над моим трудом.

Автор

Vorwort

Seit der Ausgabe des vierbändigen Nachschlagewerks „Autorenlexikon der Russlanddeutschen“ – eine Pionierarbeit ohnegleichen – sind einige Jahre vergangen. Nun liegt eine zweite Ausgabe vor, aber nicht einfach erweitert, ergänzt, verbessert und aktualisiert, sondern komplett und gründlich umgearbeitet und sogar umbenannt: „Deutsche Autoren Russlands“. War es früher ein vierbändiges Lexikon, so hat die neue Ausgabe die Gestalt einer achtbändigen Enzyklopädie angenommen, ein bis dato ausführlichstes russlanddeutsches Schrifttum.

Denn inzwischen kamen viele neue Fakten, Literaturquellen und Fotomaterialien hinzu, die dringend aufgenommen werden mussten. Dabei kommen zu den schon über drei Tausend Namen noch einmal so viele neue Namen hinzu, zusammen über sechstausend. Zum ersten Mal sind darunter auch Autoren der nachfolgenden Generationen der Russlanddeutschen.

Edmund Mater verwendet eine besonders produktive Arbeitsmethode, indem er keine künstlichen Schranken setzt und die zeitlichen Grenzen nach beiden Seiten offenlässt, eine Herangehensweise, die seine Arbeit interessant und spannend macht. Wie immens dabei die Spannweite sein kann, veranschaulichen zwei Namen: Bruno von Querfurt (geb. 974) und Andre Geim (geb. 1958).

Edmund Mater hat mit seiner achtbändigen Enzyklopädie „Deutsche Autoren Russlands“ ein einmaliges Nachschlagewerk geschaffen und hat damit Tausende in Vergessenheit geratene russlanddeutsche Autoren in Erinnerung gerufen, ihr Leben und Schaffen skizziert und die wichtigsten Quellen angeführt.

In unermüdlicher Arbeit hat Edmund Mater unzählige Bücher gesichtet, unendlich viel recherchiert, viele Tage in Bibliotheken und Archiven gearbeitet und auf privater Basis Reisen ins Herkunftsland (Russland, Ukraine, Kasachstan, Kirgisien u. a.) und in Herkunftsorte (Omsk, Shytomir, Kaliningrad u. a.) der Autoren unternommen.

Inzwischen ist sein Werk, bis jetzt im Internet freigegeben, in breiten Kreisen bekannt und anerkannt geworden, sowohl in Deutschland als auch in Russland und in einer ganzen Reihe von Ländern bis Amerika, Kanada, Japan u. a. Studenten, Doktoranden und Wissenschaftler weltweit benutzen inzwischen sein Werk als unschätzbare Quelle bei der Vorbereitung von Diplomarbeiten, Referaten und Dissertationen.

Die Herausgabe des Originalwerks von Edmund Mater ist längst überfällig geworden, es ist sehr wichtig als ein unerlässliches Dokument der Geschichte, Kultur, Kunst und Literatur der Russlanddeutschen sowohl hierzulande als auch in Russland und in der gesamten Welt. Es ist wichtig für die Stärkung des Bewusstseins und der Mentalität der Russlanddeutschen.

Die Russlanddeutschen können stolz sein auf die Leistungen ihrer Landsleute sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart.

Die achtbändige Enzyklopädie von Edmund Mater schlägt eine Brücke zwischen den älteren und jüngeren Generationen der Russlanddeutschen und zwischen Ländern und Völkern, in erster Reihe zwischen Deutschland und Russland, zwischen den Deutschen und den Russen.

*Dr. Wendelin Mangold
Königstein im Taunus*

Предисловие

Со времени издания четырехтомного справочника «Лексикон авторов российских немцев», без сомнения являющимся беспрецедентным новаторским исследованием, прошло несколько лет. Данное, второе издание, не просто расширенно, дополнено и актуализировано, но и полностью и основательно переработано и даже переименовано на «Немецкие авторы России». Раннее издание, четырехтомный лексикон, приняло форму восьмитомной энциклопедии, являющейся на данный момент самым расширенным свидетельством российско-немецкой литературы.

За прошедшее со дня выхода первого издания время, появилось много новых фактов, литературных источников и фотоматериалов, которыми необходимо было дополнить ранее представленный справочник. При этом к уже свыше трём тысячам авторов добавилось много новых имён, которых между тем набралось свыше шести тысяч. Впервые среди них также авторы новых поколений российских немцев.

Эдмунд Матер использует особо продуктивный метод работы, он не ставит искусственные препоны и оставляет временные границы по обе стороны открытыми, этот прием представляет его работу интересной и увлекательной. О том, насколько огромным при этом может быть временной размах, наглядно свидетельствуют два имени: Бруно фон Кверфурт (род. 974) и Андре Гейм (род. 1958).

Эдмунд Матер создал своей восьмитомной энциклопедией «Немецкие авторы России» оригинальный по своей наполненности справочник и тем самым воскресил тысячи забытых немецко-российских авторов и, опираясь на важнейшие источники, знакомит с их биографиями и творчеством.

В неутомимой работе Эдмунд Матер просмотрел бессчётное количество книг, изучал оригиналы, много дней проработал в библиотеках и архивах и на частной основе выезжал на родину авторов (Россия, Украина, Казахстан, Киргизия и т.д.) и места их рождения (Омск, Житомир, Калининград и т.д.).

Его труд, до сих пор доступный в открытом сайте, известен и отмечен большим кругом лиц как в Германии, так и в России и в целом ряде таких стран как Америка, Канада, Япония и т.д. Студенты, докторанты и научные работники всего мира используют его, как неоценимый источник при подготовке дипломных работ, рефератов и диссертаций.

Беспримерный труд Эдмунда Матера давно уже ждёт своего издания – это очень весомый и веский документ истории, культуры, искусства и литературы российских немцев как в Германии, так и в России, и во всем мире. Он важен для укрепления самосознания и менталитета российских немцев. Российские немцы могут гордиться достижениями своих земляков как в прошлом так и в настоящем.

Восьмитомная энциклопедия Эдмунда Матера служит мостом между старшими и молодыми поколениями и между странами и народами, в первую очередь между Германией и Россией и между немцами и русскими.

*Д-р Венделин Мангольд
Кёнигштайн (Таунус)*

Autorendaten sind alphabetisch eingeordnet

Данные об авторах расположены в алфавитном порядке

CHEMNITZ (CHEMNITZER), Iwan;
ХЕМНИТЦЕР Иван Иванович:



Quellen/Источники:

Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Славгород, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). Seite 15

«**Советский энциклопедический словарь**», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвертое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0.

«**Феномен писателей – российских немцев**» Научная статья Елены Зейферт.

„**Heimatliche Weiten**“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 1, 1986, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Seiten 255-256 („Im Dienste der Heimat“ von Woldemar Ekkert).

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite 699

„**Deutsch-Russische Zeitung**“ «**Немецко-русская газета**». Zeitung für Kultur, Politik und Zeitgeschehen. Herausgeber DRZ Media GmbH. Postfach 220361. 86183 Augsburg. Telefon: 0821-7957070. Fax: 0821-7957072. E-mail: redaktion@dr-zeitung.de. April 2008. Ausgabe 04 (28). Seite 17

«**Немцы в истории России: люди и события**». Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003.. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 571-573

«**Немцы в истории России**». Документы высших органов власти и военного командования 1652-1917, Сост. В.Ф. Дизендорф. Москва 2006. Международный фонд «ДЕМОКРАТИЯ». Издательство «МАТЕРИК», Москва. 784 стр. Тираж 2000 экземпляров. ISBN 5-856-46-165-7. Страница(ы)/Seite(n) 758

„**Heimat**“ «**Родина**». Unabhängige zweisprachige Monatszeitung. ISSN 1616-2404. Postfach 2024, D-71010 Böblingen. Dezember 2008. Nr. 12 (123). Telefon: 07031-288881, Tel./Fax: 07031-284674; E-Mail: heimat@onlinehome.de . WWW.zeitung-heimat.de . Страница(ы)/Seite(n) 16

«**Крылатые слова**». Москва Художественная литература 1987. Издание четвертое дополненное. Авторы-составители: Н.С. Ашукин. М.Г. Ашукина. Seite(n)/Страница(ы) 47-48, 435

Брокгауз Ф. А., Ефрон И. А. Энциклопедический словарь. Философия и литература. Мифология и религия. Язык и культура. – М.: Изд-во Эксмо, 2004. – 592 с., ил. ISBN 5-699-08927-6. Seite(n)/Страница(ы) 546

«**Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.**» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. –

Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burgau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 45, 102, 247, 364

«**Энциклопедия для детей**». Русская литература. Часть первая «От былин и летописей до классики XIX в. Издательский центр «Аванта+». 1999. «Мир энциклопедий» 2006. ISBN 5-98986-034-X. (т. 9, ч. 1); ISBN 5-98986-015-3. Seite(n)/Страница(ы) 267, 274-275, 276, 333

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 29

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «**Ученые-естественники немецкого происхождения**». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 400-401
http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 87

„**Neue Semljaki**“. «**Новые Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 05 Mai 2019. Страница(ы)/Seite(n) 18

Горождение/Родился: 05.01.1745, im Gebiet Astrachan (Russland).

Умер/Гибель: 19 (20).03.1784, in Smirna/Türkei.

Russischer Fabeldichter deutscher Herkunft. Sohn eines Arztes aus Sachsen. Bereiste Holland, Deutschland, Frankreich. Im Ergebnis dessen entstanden interessante Tagebuchaufzeichnungen über die bildende Kunst, insbesondere über Rubens. Übersetzte und redigierte mineralogische Bücher, z. B. die von I. Lehmann.

1779 begann er Fabeln zu schreiben, die anonym unter dem Beistand von W. W. Kapnist und G. R. Dershawin in Buchform erschienen. Kritisierte in seinen Fabeln vom gemäßigt-demokratischen Standpunkt aus feudale Missstände. Anklagender Satire zieht er häufig eine Moral der Demut, des Abwartens einer besseren Zukunft vor.

Im Buchform erschienen seine „Basni i skaski“ („Fabeln und Märchen“). 1779, 1799, „Sotschinenija i pisma“ („Werke und Briefe“), 1873, mit Biographie und Anmerkungen von J. Groth versehen.

Die satirischen Fabeln Chemnitzers wurden zu seinen Lebzeiten nicht in Bücher aufgenommen. 1799 wurde er russischer Generalkonsul nach Smirna in die Türkei beordert, wo er nach schwerer Krankheit verschied.

Родился: 5 января 1745, Енотаевская крепость Астраханской губернии.

Умер: 19 марта 1784, Бурнав близ Смирны (Измаира).

Баснописец, поэт. Член Российской академии. Высмеивал злонравие и кичливость помещиков, корыстолюбие чиновников и другие общественные пороки.

Отец – военный штаб-лекарь, выходец из Саксонии.

В 1755 семья переехала в С.-Петербург. В 1757 поступил на службу рядовым в Нотебургский пехотный полк. Участвовал в Семилетней войне.

В 1769 служил офицером «для курьерских посылок» при генерал-аншефе А.М. Голицыне. Тогда же познакомился с поэтом и архитектором Н.А. Львовым, вошёл в круг столичных литераторов.

Выйдя в отставку, служил в Петербургском горном училище, которым ведал один из организаторов горного дела в России М.Ф. Соймонов. В 1776 Х. И Львов сопровождали Соймонова в его поездке по Голландии, Германии и Франции. По должности Х. переводил и редактировал минералогические книги. Так, в 1778 напечатал переделку немецкого труда академика Лемана: «Кобальтословие, или Описание красильного кобальта», работа над которым – интересная попытка Х. Создать русскую научную терминологию по горному делу.

Для себя писал басни и сказки в стихах. С одобрения Львова, В.В. Капниста, Г.Р. Державина была выпущена небольшая книжка «Басни и сказки NN в стихах» (1779; 2-е изд. 1882).

С 1782 генеральный консул в Смирне (Турция), где вскоре скончался после тяжёлой болезни.

В 1799 посмертно вышла книга «Басни и сказки И.И. Хемнитцера» с его эпитафией: «Жил честно, целый век трудился и умер наг, как наг родился».

Написал около 100 басен (из них треть переводных). Строил свои сюжеты как поучительные сценки, лукавые аллегории. Разрабатывал вслед за А.П. Сумароковым разностопный комический стих, который позже был доведён до совершенства И.А. Крыловым и А.С. Грибоедовым.

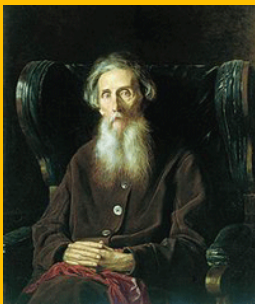
Следовал поэтике классицизма, но при этом выше всего ценил простоту и верность натуре.

Некоторые его басни, в которых высмеивалось лихоимство чиновников и другие общественные пороки, исключались из его прижизненных сборников, хотя в целом его взгляды не выходили за рамки умеренно-просветительных идеалов.

Басни Х. Подготовили почву для басенной реформы И.И. Дмитриева.

ДАНЛ, Wladimir;

ДАЛЬ Владимир Иванович:



Quellen/Источники:

«Советский энциклопедический словарь», Москва «Советская энциклопедия» 1989, издание четвёртое, исправленное и дополненное, ISBN 5-85270-001-0.

„Geschichte der russlanddeutschen Literatur“ 1999, Johann Warkentin. Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. 383 S. ISBN 3-923553-18-8. Seite(n)/Страница(ы) 23

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 1 (A – I), „ERD“ Moskau, 1999; «Немцы России» энциклопедия, Том № 1 (A – I), «ЭРН» Москва, 1999. Seiten 660-661.

Ingeborg Fleischhauer „Die Deutschen im Zarenreich“, Zwei Jahrhunderte deutsch-russische Kulturgemeinschaft; 2005, ISBN-3-89996-336-9, Area-verlag. Seiten 207,209

Брокгауз Ф. А., Ефрон И. А. Энциклопедический словарь. Философия и литература. Мифология и религия. Язык и культура. – М.: Изд-во Эксмо, 2004. – 592 с., ил. ISBN 5-699-08927-6. Страница(ы)/Seite(n) 193

Russlanddeutsche Literatur: Etappen der Entwicklung/Российская немецкая литература: этапы развития; Славгород, 1995 Автор-составитель Н. И. Паульзен („Zeitung für Dich“, Deutsche Wochenschrift des Altai). Seite 16

„Heimatliche Weiten“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 1, 1986, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Seite 256 („Im Dienste der Heimat“ von Woldemar Ekkert).

«**БОЛЬШОЙ РОССИЙСКИЙ ЭНЦИКЛОПЕДИЧЕСКИЙ СЛОВАРЬ**», Научное издательство «Большая Российская энциклопедия», Москва 2005, осуществлено при участии издательства «Дрофа», ISBN 5-85270-324-9. Страница 418

«**Немцы в истории России: люди и события**», Вильгельм А. Ф. Вильгельм К.А. Редактор В.Ф. Дизендорф. Москва: Общественная академия наук российских немцев. – 2003.. – 874 с. ISBN 5-93227-010-1. Страница(ы)/Seite(n) 593-595

„**Geschichte der Deutschen in Russland**“ «**История немцев России**». Ein Lehrbuch. Учебное пособие. Авторы: Герман А.А., Иларионова Т.С., Плеве И.Р. Издательство «МСНК-пресс». Тираж 3000 экземпляров. ISBN 5-98355-016-0. Страница(ы)/Seite(n) 136

„**Heimat**“ «**Родина**». Unabhängige zweisprachige Monatszeitung. ISSN 1616-2404. Postfach 2024, D-71010 Böblingen. Dezember 2008. Nr. 12 (123). Telefon: 07031-288881, Tel./Fax: 07031-284674; E-Mail: heimat@onlinehome.de . WWW.zeitung-heimat.de . Страница(ы)/Seite(n) 16

«**МОЯ МАДОННА**» Агния Кузнецова. Повести. Москва Советский писатель 1984. 432 стр. Тираж 100000. Страницы 232, 255, 329 и др.

«**Крылатые слова**». Москва Художественная литература 1987. Издание четвертое дополненное. Авторы-составители: Н.С. Ашукин. М.Г. Ашукина. Seite(n)/Страница(ы) 270-271

„**Die Deutschen Russlands**“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 813

«**Энциклопедия для детей**». Русская литература. Часть первая «От былин и летописей до классики XIX в. Издательский центр «Аванта+». 1999. «Мир энциклопедий» 2006. ISBN 5-98986-034-X. (т. 9, ч. 1); ISBN 5-98986-015-3. Seite(n)/Страница(ы) 374, 376, 378, 557

«**Энциклопедия литературных героев**». Русская литература второй половины XIX века. Москва «Олимп» 1997. ISBN 5-7390-0272-9 (общ.); ISBN 5-7390-0271-0 («Олимп»); ISBN 5-7841-0175-7 (000 «Издательство АСТ»). Seite(n)/Страница(ы) 277, 302

„**DIALOG**“ «**ДИАЛОГ**» Russischsprachige Medienzeitung. Газета телеканала R 1. Herausgeber: Renschler Verlagshaus GmbH & Co.KG. Bielefeld. № 11 НОЯБРЬ 2009 (76). Seite(n)/Страница(ы) 14

„**GELIKON**“ Buchversand/Книга почтой. Kantstraße 84. D-10627 Berlin. Telefon: 030-3234815, 030-32764638. E-mail: knigi@gelokon.de WWW.gelikon.de. Katalog № 50 (Весна 2010 г.), Страница(ы)/Seite(n) 141; Katalog № 51 (Лето 2010) Seite 11; № 53 (Весна 2011 г.). Страница(ы)/Seite(n) 41; № 54 (Осень 2011), Страница(ы)/Seite(n) 126; Katalog № 56 (Весна-лето 2012) Seite 18; Katalog Nr. 63 (Весна 2015). Страница(ы)/Seite(n) 153. U.a. Nr.

„**Handbuch der Geschichte Russlands**“. Bände 1-6. Anton Hiersemann Stuttgart. Von Kiever Reichsbildung bis 1991. Band 6. Страница(ы)/Seite(n) 276

«**ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ**» „**RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN**“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 29

„**Naschi Semljaki**“. «**Наши Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Januar 2012. Seite(n)/Страница(ы) 10;

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 99, 113

„**Neue Semljaki**“. «**Новые Земляки**». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich ab Oktober 2012. Herausgeber Kurtour GmbH, Senefelderstraße 12 C. Telefon: 05251 689330; 05251 6893359. www.neue-semljaki.de, redaktion@neue-semljaku.de. Nr. 9 September 2016. Страница(ы)/Seite(n) 8

Geboren/Родился: 22.09.1801, in Lugan/Gouvernement Ekaterinoslaw.

Gestorben/Умер: 22.09.1872, in Moskau.

Ethnograph, Lexikograph und Schriftsteller. Geboren in Lugansk in der Familie eines Arztes. Vater: Johann Dahl war Däne.

Mutter: geborene Maria Freitag war Deutsche.

Medizinstudium an der Universität Dorpat. Bekanntschaft mit Puschkin; Shukowski, Krylow, Gogol, Jasykow, Odojewski. 1832 erstes Büchlein „Russkije skaski“ („Russische Märchen“). In den folgenden Jahren Bücher: „Byli i nebyli“ („Dichtung und Wahrheit“); „O powerjach, sujewerjach i predrassudkach russkogo naroda“ („Über Volksglauben, Aberglauben und Vorurteile des russischen Volkes“); „Poslowizy russkogo naroda“ („Die Sprichwörter des russischen Volkes“) in 8 Bänden; „Powesti, skaski i rasskasy, sotschinenija Kosaka Luganenko“ („Erzählungen, Märchen und Skizzen des Kosaken Luganski“).

Das Lebenswerk W. Dals ist sein „Tolkowy slowar shiwogo welikorusskogo jasyka“ („Erklärendes Wörterbuch der lebendigen großrussischen Sprache“), das ihm die Konstantin-Medaille, den Titel eines Ehrenmitglieds der Akademie der Wissenschaften und die Lomonossow-Prämie einbrachte. Diese Arbeit gilt bis heute als Standardwerk.

10 ноября 1801, местечко Лугань, Славяносербского у. Екатеринославской губ. – 22 сентября 1872, Москва.

Прозаик, лексикограф, этнограф. Псевдоним – Казак Владимир Луганский.

Сын выходца из Дании врача Ивана Матвеевича **Даль**.

Мать – немка, Мария Христофоровна, урождённая **Фрейтаг**.

Бабушка – Мария Ивановна **Фрейтаг**, автор переводов на русский язык С. Гесснера и А. В. Иффланда.

Д. – евангелическо-лютеранского вероисповедания, к концу жизни принял православие. Получил домашнее образование. В 1815-19 воспитывался в петербургском Морском кадетском корпусе (впечатления о пребывании в нём позднее отразил в 5-й главе повести «Мичман Поцелуев, или Живучи оглядывайся», 1841). По окончании – мичман Черноморского флота. В сентябре 1823 – апреле 1824 находился под арестом по подозрению в сочинении эпиграммы на главнокомандующего Черноморским флотом. С 1830 выступал в печати как прозаик (повесть «Цыганка»), публиковал статьи в журналах «Московитянин», «Русская беседа», «Библиотека для чтения», сборнике «Новоселье» и др.

В 30 – 40-е гг. большой известностью пользовались повести «Бедовик» (1839), «Савелий Граб», или Двойник» (в сборнике «Сказка за сказкой», 1842), «Вакх Сидоров Чайкин, или Рассказ о его собственном жилье-бытье, за первую половину жизни своей» (1843), «Небывалое в былом, или Былое в небывалом» (1846), «физиологические» очерки «Уральский казак» (1843), «Денщик» (1845), «Петербургский дворник» (1845), «Чухонцы в Питере» (1846).

В 50-х – 60-х основное внимание уделял жанру короткого рассказа.

Свыше 50-ти лет работал над «Толковым словарём живого великорусского языка» (т. 1-4, 1861-67), содержащим ок. 200 тыс. слов (удостоен Ломоносовской премии АН), последнее издание М.: «Русский язык», 1989-1991; Сочинения в 10-томах. – СПб.- М., 1897-1898; Избранные произведения. – М.: «Правда», 1983.

DANSAS (DANZAS), Konstantin;

ДАНЗАС Константин Карлович:

Quellen/Источники:

«Друзья Пушкина»: Переписка; Воспоминания; Дневники. В 2-х т. Т. 2/Сост., библиографические очерки и прим. В. В. Кунина. – М.: Правда, 1986. – 640 стр. Страницы 538-561

Geboren/Родился: 1801.

Gestorben/Умер: 1870.

Adliger Herkunft, verbrachte D. seine Kindheit in Moskau. Hier besuchte er das Pensionat bei der Universität. Dank Bemühungen einer einflussreichen Dame, einer Bekannten seines Vaters – der Gräfin S.V. Stroganowa, wurde er im Lyzeum aufgenommen, wo man ihm den Spitznamen „Bär“ gab. Die Aufnahmeprüfungen bestand er glänzend, aber dabei blieb es

auch. In einem „nationalen“ Lied des Lyzeums lautete es: „Er war ein Bär, aber ein netter Teddybär“. Auf der Erfolgsliste des Lyzeums fand man seinen Namen immer am Ende.

In einem seiner Varianten „19. Oktober“ erinnerte sich A. Puschkin:

*Er nahm uns gefangen mit seiner Spartanischen Seele,
Von strenger Minerva erzogen,
Soll Volchowskij als erster verhaftet werden
Und ich als Letzter, oder Broljo, oder Danzas.*

Das ist die einzige Erinnerung an Danzas in den Puschkins Poesie, aber fremd waren die beiden einander nicht, sonst wäre Danzas nie als sein persönlicher Sekundant aufgetreten.

Mit Delwig machte D. die Zeitschrift „Der Lyzeums Weise“, man kannte ihn als Topographen, weil mit seiner schönen Handschrift nur die Werke der anderen abschrieb, obwohl er selbst kein Fremder in der Literatur war.

Die erhalten gebliebene Zeitschrift ist ein kleines Heft in Form eines länglichen Albums in einem roten ledernen Umschlag. Auf der Außenseite, in einem goldenen Kranz, steht das Jahr 1815 und die Überschrift. In diesem Jahr begann das obere Studienjahr für die Schüler des Lyzeums, die Zeitschrift wurde noch bis Anfang des Jahres 1816 herausgegeben. In dieser Zeit erschienen noch vier Nummern, am Ende jeder Nummer gab es die bunten Bilder des Schülers Illitschewski - Szenen zum Geschriebenen. Verleger waren Danzas (der fast die gesamte Prosa für die Zeitschrift schrieb) und Korsakow. Danzas schrieb alles eigenhändig in seiner schönen Handschrift und fügte am Anfang des Heftchens „Verlag Danzas“ hinzu. Dann folgte der humorvolle Satz: „Zum Druck erlaubt. Baron Delwig“. Daraus kann man schließen, dass Delwig allseits beliebt und geehrt war.

Engelgardt wunderte sich: „Seltsam, D. war künstlerisch sehr begabt“, aber er zeigte es nicht. Solche Menschen merken ihre Begabung erst später, wenn sie es mit einer echten Frage zu tun haben. Das Lyzeum beendete er als Gardeoffizier. So begann sein Leben mit vielen Schwierigkeiten, Kämpfen und Streitigkeiten mit der Obrigkeit. Sehr tapfer im Kampf, beliebt bei den Soldaten.

Auszeichnungen: Der goldene Halbsichel (1828), Brillantring (1835), verwundet am linken Schlüsselbein (1828). Die Wunde schmerzte lange, noch 1836 lag sein Arm in einer Schlinge. Das Offizierswanderleben führte ihn nach Kischinow, wo er sich kurz mit dem ausgewiesenen A. Puschkin traf. Dreimal feierten sie zusammen die Lyzeums-Jahrestage, das letzte Mal am 19. Oktober 1836, während des 25. Jubiläums des Lyzeums. Puschkin wusste, dass der Unteroberst Danzas in Petersburg auf seine neue Ernennung wartet.

Zu betonen ist, dass Danzas kein leichtes Schicksal hatte: Er war der einzige Zeuge der tödlichen Verletzung Puschkins; Er musste diese traurige Botschaft auch seiner Frau Natalja Nikolaewna überbringen; er nahm Puschkin die Pistole aus der Hand, als der Poet unter seinen Qualen sich selbst erschießen wollte; Er verließ als Letzter den sterbenden Puschkin, machtlos gegen seinen Tod. Puschkin bat Danzas sich nicht für ihn zu rächen und seine Freunde bat er sich für seinen Sekundanten einzusetzen. **„Bittet für Danzas. Er ist mir ein Bruder“.**

Das Militärgericht in erster Instanz hat ihn nach dem Gesetz verurteilt. Er sollte erhängt werden. In der zweiten Instanz wurde beschlossen, ihm den goldenen Halbsichel, den er für seine Tapferkeit erhielt, wegzunehmen und zum Soldaten degradieren. Es gab noch mehrere Instanzen, die Strafe wurde immer milder und zum Schluss blieben nur noch zwei Monate Haft.

D. tritt aus dem Dienst im Rang General-Major Anfang 1850 zurück. Sein Leben lang hatte er kein vernünftiges Einkommen und starb in Armut am 3. Februar 1870. Die Stadt beerdigte ihn auf ihre Kosten auf dem katholischen Friedhof der Vyborgskaja Seite. 1936 holte man seine Asche in die Alexandra-Newskaja Lawra.

Er war ein ehrlicher und tapferer Mensch. Die Tatsache, Zeuge von Puschkins Tod zu sein, konnte er sich nie vergeben.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Сын генерал-майора. Из курляндских дворян. Детские годы провёл в Москве, где обучался в университетском пансионе. По ходатайству влиятельной знакомой отца графини С. В. Строгановой был принят в Лицей, где получил прозвище «Медведь». Вступительный экзамен сдал отлично, но потом репутацию свою не поддержал. В одной из лицейских «национальных песен» он был весьма своеобразно охарактеризован: «Он был медведь, но мишка милый...». Обычно К. Д. оказывался в самом хвосте списка лицейстов, составленного по степени успехов в науках.

Пушкин вспомнил в одном из вариантов «19 октября» (1825г.):

*Спартанскою душой пленяя нас,
Воспитанный суровою Минервой,
Пускай опять Вольховский сядет первый,
Последним я, иль Брольо, иль Данзас.*

Это единственное упоминание Данзаса в стихах Пушкина. Но они не были вовсе чужды друг другу в Лицее, иначе Александр Сергеевич П. не выбрал бы Константина Карловича Д. в личные секунданты.

Вместе с Дельвигом выпускал журнал «Лицейский мудрец», правда, слыл в основном «типографщиком», т. е. переписывал каллиграфическим почерком сочинения других, но и сам был не чужд литературе.

Сохранившийся *Лицейский мудрец* составляет небольшую тетрадь или книжку в форме продолговатого альбома, в красном сафьяновом переплёте. На лицевой стороне переплёта, в золотом венке, читается заглавие и под ним означен год: «1815». В январе этого года воспитанники перешли в старший курс, а возобновлённый журнал стал выходить осенью и продолжался ещё в начале 1816 года. В этот период явилось четыре номера, которые все и содержатся в описанной книжке. В конце каждого раскрашенные рисунки работы Илличевского, представляющие то воспитанников, то наставников в разных сценах, отчасти описанных в статьях журнала. Издателями, по словам Матюшкина, были Данзас (лично писавший почти всю прозу) и Корсаков. Статьи большей части писаны красивым почерком первого, почему в начале книжки и означено: «В типографии Данзаса». Из прибавленной к этому шутки: «Печатать позволяется. Цензор Барон Дельвиг», можно заключить, что этот товарищ, всеми уважаемый за свою основательность, просматривал статьи до переписи их начисто.

Энгельгардт удивлялся: «Как ни странно, в нём довольно много склонности к искусству». Словом, Константин Данзас был из тех людей, которые не выдаются в кругу сверстников-соучеников и обнаруживают свои лучшие качества позднее – в живом деле.

Выпущен из Лицея по самому низшему лицейскому стандарту – офицером, но в армию, а не в гвардию. Началась служба, полная суровых испытаний, опасных сражений и постоянных ссор с начальством из-за полного отсутствия житейской хитрости.

Был беззаветно храбр в бою и за то любим нижними чинами.

Награды: «золотая полусабля» за храбрость (1828); бриллиантовый перстень (1835). Был ранен пулей в левое плечо выше ключицы (1828). Рана долго давала о себе знать: даже 1836 г. в Петербурге он держал левую руку на перевязи.

Кочевая жизнь офицера занесла его в начале 1820-х годов в Кишинёв, где он мельком виделся со ссыльным Пушкиным. Трижды участвовали они вместе в праздновании

лицейских годовщин. Последний раз это произошло 19 октября 1836 г. – в день 25-летия Лицея.

Пушкин знал, что подполковник Данзас находится в Петербурге в ожидании нового назначения.

О дуэли и последних днях Пушкина рассказывается во многих документах.

Отметим, что на долю Константина Данзаса пришлось несколько самых страшных ударов: он стал единственным дружественным свидетелем смертельного ранения Пушкина; он был вестником несчастья для жены Пушкина Натальи Николаевны; он отнял у Пушкина пистолеты, когда истомлённому предсмертными муками поэту пришла мысль покончить с собой; он дольше всех других находился подле умирающего, ощущая полное бессилие хоть чем-то помочь ему.

Пушкин завещал Данзасу не мстить за него и умолял друзей не допустить сурового наказания своего секунданта: «**Просите за Данзаса. Он мне брат**».

Военный суд первой инстанции вынес приговор по всей строгости закона: «Подсудимого подполковника Данзаса, по силе 140-го воинского артикула повесить».

Вторая инстанция смягчила приговор, постановив отобрать у Данзаса золотую полусаблю, данную ему за храбрость, и разжаловать в рядовые. Однако по мере прохождения указа по дальнейшим инстанциям мера наказания снижалась, пока не достигла двух месяцев содержания в крепости.

В отставку вышел с чином генерал-майора в начале 1850-х годов. Не терпевший тёплых хлебных мест, он не нажил ни гроша, всю жизнь оставаясь неприкаянным и фактически бездомным бедняком.

Скончался 3 февраля 1870 г. в совершенном одиночестве в Петербурге и был похоронен на казённый счёт на католическом кладбище Выборгской стороны. В 1936 г. прах перенесён Александро-Невскую лавру.

Всю жизнь прожил честным и смелым человеком. Волею неподвластных ему обстоятельств, оказался причастным к безвременной трагической смерти А. С. Пушкина, чего до конца своих дней не мог себе простить.

EBERS, Viktor;
ЭБЕРС Виктор:



Quellen/Источники:

„**Heimatbuch der Deutschen aus Russland**“. Ab 1954 bis 2012. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Stuttgart. Jahr 2000/2: Страница(ы)/Seite(n) 78-80

„**ost-west-panorama**“ Russlanddeutsche Zeitschrift. Robert-Hanning-Str. 14 33813 Oerlinghausen. Herausgeber: Alemannia Media Verlag. Telefon: 05202-924955, Fax: 05202-924930; WWW.ost-west-panorama.de ; E-Mail: info@ost-west-panorama.de. Ausgabe: Nr. 03 (177) März 2012. Seiten 34-36, 37; Ausgabe Nr. 11 (185) November 2012. Seiten: 37-38; Ausgabe Nr. 09 (195) September 2013. Seiten: 36-37; Nr. 02(207) März-April 2015. Seite(n)/Страница(ы) 54-56 f.f.

«**КУЛЬТУРА**». Журнал немцев Сибири. Электронная версия журнала: www.omskrusdeutsch.ru Издатели: Немецкая национально-культурная автономия Омской области. Печатается регулярно. № 2 (23) Ноябрь 2012. Seite(n)/Страница(ы) 33-39

Geboren/Родился: 1955.

Autobiographie:

Bin 1955 im Dorf Alexandrovskoe Gebiet Tomsk geboren.

Mein Vater, Josef Ebers (1925-1996) stammte aus der Kolonie Zug (Gattung) bei Saratov. Meine Mutter, Frieda Ebers, geborene Kludt (1927-1992) stammte aus der Kolonie Berlin bei Odessa.

1977 absolvierte ich die historische Fakultät der Tomsker Universität. 1977-1978 arbeitete ich als Geschichtslehrer im Dorf Alexandrovskoe/Tomsk. 1978-1979 als Sekretär für Schulen des Strezevsker Stadtkomitees des kommunistischen Jugendverbandes. 1979-1982 Bibliothekar in der wissenschaftlichen Bibliothek der Universität Tomsk. 1982-1988 Betonformer im Betrieb für Großplattenwohnungsbau Tomsk. 1988-1993 arbeitete ich ebenda als Stanzer von Plasteerzeugnissen.

War Teilnehmer der fünften Delegation der Russlanddeutschen in Moskau (3-5 Oktober 1988). 1993 reiste nach Deutschland aus. Von 1993 bis 1997 arbeitete ich als Fensterbauer bei Growa Stahlbau GmbH.

Autor des Buches: „Die Sippe Kludt in Deutschland, Belgien, Niederlanden und Russland (1178-1935)“. Berlin 2008. 364 Seiten. Das bibliografische Verzeichnis von Samuel Kludt (1833-1903) und anderer Angehörigen dieser Familie.

Автор статей:

«Новый документ Бастильского архива о вербовке колонистов в Россию».

«Развесистая клюква».

„Auf der Spurensuche in Odessa“. –In: Heimatbuch der Deutschen aus Russland 2000, Teil 2, S. 78-80.

EICHORN (geb. GRIMM) Gertruda Edmundovna (Edmundowna); ЭЙХОРН (дев. ГРИММ) Гертруда Эдмундовна:



Quellen/Источники:

„Auf ewig, ohne Recht auf Rückkehr“. Augenzeugen und Wissenschaftler über das Sondersiedlungsregime der Deutschen in der UdSSR: Sammelband mit wissenschaftlichen Aufsätzen und Erinnerungen. In d. Red. von A. A. German und O. Ju. Silantjewa. Verlag „IVDK-Medien“ Moskau 2015, 352 Seiten. Aus der Reihe: Geschichte und Ethnografie der Russlanddeutschen. «**Навечно, без права возврата**»: Очевидцы и исследователи о немецком спецпоселении в СССР: Сб. научн. Статей и воспоминаний / Под. ред. А.А. Германа, О.Ю. Силантьевой. – М.: МСНК-пресс, 2015. – 352 с. – (История и этнография российских немцев). Seite(n)/Страница(ы) 145-149

Geboren/Родилась: 1928.

Gestorben/Умерла: 2021.

Gertruda Edmundowna Eichhorn (geb. Grimm) kam 1928 in Gorschtschik, einem Dorf im Gebiet Schitomir (Ukraine), zur Welt. Im Jahre 1936 wurde die Familie Grimm zusammen mit anderen deutschen und polnischen Familien nach Kasachstan ausgesiedelt. Sie landeten in

Perwomaika im Gebiet Akmola. 1948 heiratete Gertruda Grimm Erich Eichhorn. Sie bekamen drei Kinder. Die Eltern ermöglichten den Kindern eine Hochschulausbildung. 1991 siedelte das Ehepaar Eichhorn gemeinsam mit den Familien seiner Kinder nach Deutschland über. Sie leben in Wiesbaden.

Гертруда Эдмундовна Эйхорн (дев. Гримм) родилась в 1928 г. в селе Горщик Житомирской области на Украине. В 1936-м семью Гримм вместе с другими немецкими и польскими семьями выселили в Казахстан. Попали они в Первомайку Акмолинской области. В 1948 г. Гертруда Гримм вышла замуж за Эриха Эйхорна. У них родилось трое детей. Родители сумели дать детям высшее образование. В 1991 г. супруги Эйхорн с семьями детей выехали в Германию. Живут в Висбадене.

EMICH, Thea (Dr.):

ЭМИХ Тэя Адамовна (Д-р):



Quellen/Источники:

„Heimatliche Weiten“ Sowjetdeutsche Prosa, Poesie und Publizistik. Heft 1, 1990, Erscheint zweimal jährlich, gegründet 1981, Herausgeber: „Neues Leben“, Verlag – Prawda – Moskau. «Родные просторы». Советская немецкая проза, поэзия и публицистика. На немецком языке. Издаётся газетой «Нойес лебен». Выходит два раза в год. Издательство «Правда», Москва. ISSN 0207-6985. Seiten 121-218.

„Bibliographie zur Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“/Detlef Brandes/Victor Dönninghaus, Band 2. von 1917 bis 1998. (Schriften des Bundesinstituts für Ostdeutsche Kultur und Geschichte Bd. 13), R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1999, ISBN 3-486-56134-0. Seite 146 (Nr. 2065)

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 397

„Neues Leben“ Центральная газета российских немцев. Главный редактор Баумгертнер В. Выпускающий редактор Буккер И. В. Адрес редакции: 119435, Москва, ул. Малая Пироговская, 5. Тел/факс: (095) 242-9527. E-mail: mka@yandex.ru. August 2013. Seite(n)/Страница(ы) 13

Geboren/Родилась: 1913, in Saratow/Саратов.

Gestorben/Умерла: 06.04.2012.

Doktor Habil. der biologischen Wissenschaften. Professorin.

Stammt aus der Familie deutscher Aussiedler, die auf Einladung der Zarin Katharina II. aus Deutschland nach Russland auswanderten.

Vater – *angesehener Staatsmann, wurde der kommunistischen politischen Repressalien ausgesetzt.*

Nachdem E. die Mittelschule in Saratow absolvierte, kam die Familie auf Wunsch der Mutter, die glaubte, dass man in einer großen Stadt der NKWD entkommen könnte, nach Leningrad. Thea ging in ein Werk und machte den Beruf Metallbearbeiterin. Bezog dann die biologische Fakultät der Leningrader pädagogischen Hochschule. Die finanzielle Lage war sichtlich begrenzt, sodass sie fünf Jahren in einem Satinkleid und weißen Segeltuchschuhen den

Unterricht besuchen musste. Im dritten Studienjahr wollte man sie als Tochter eines „Volksfeindes“ aus der Hochschule weisen. Aber zu dieser Zeit merkte Stalin, dass man mit Repressalien im Land zu weit gegangen war und sprach seinen Kernspruch: „Der Sohn ist für die Taten seines Vaters nicht verantwortlich“ aus.

E. absolvierte die Hochschule und ging an die Aspirantur zum Professor F.D. Skazkin, der später eine große Rolle in ihrem Schicksal spielte. Während des Studiums an der Aspirantur wurde sie Zeugin der Auftritte des in Ungnade geratenen N.I. Wawilow und „der Zerschlagung der bürgerlichen Pflanzenphysiologie“ der Konferenz 1940. Kurz vor Beginn des zweiten Weltkriegs verteidigte E. ihre Doktordissertation, blieb in Leningrad und kostete alle Dornen und Disteln des Blockadelebens aus: Im Herbst 1941 zog sie Schützengraben, im Winter trat sie der Luftabwehrabteilung bei, hielt Wache in Erwartung der Flatterminen auf den Dächern. Sie erinnerte sich, dass im Winter Leningrad mit Toten, die nicht begraben, sondern verbrannt wurden, überfüllt war. Als Mitglied der Komsomolzenstreife ging sie von Wohnung zur Wohnung und sammelte die Toten ein. Dank ihrem eisernen Willen, überlebte sie diesen schrecklichen Winter und wurde im März nach Sibirien, Region Krasnojarsk mobilisiert. Als diplomierte Biologin übernahm sie die Tätigkeit des Agronomen und erfüllte mit Sicherheit die neuen Herausforderungen. Für ihre Arbeit erhielt sie 400 Gramm Brot pro Tag und bekam manchmal von den Dorfbewohnern Kartoffeln, Haferschleim oder Pfannkuchen. Langsam gewann sie wieder ihre Kräfte zurück. Da kam ein weiterer Schicksalsschlag auf sie zu: Alle Deutschen mussten in die Arbeitsarmee (Trudarmee) und Thea wurde auf die Tujmasinskie Erdölfelder geschickt. Den ganzen Winter haute sie in Bastschuhen die Picke in die eisige Erde, viel später gönnte man ihr Schuhe mit Holzsohlen. Dann wurde sie als Agronomin einer Sowchose, die Erdölförderer mit Lebensmitteln versorgte, eingestellt. Als der Sieg kam, bezog sie die Baschkirsij Pädagogische Hochschule. Ende der 40er wurde sie als „heimatlose Kosmopolitin“ verfolgt, 1950 stellte man sie auf die Liste der „Sondersiedler“ die Stadt Ufa zu verlassen, wurde er streng untersagt. Die Devise „Nur vorwärts!“ verhalf ihr auch diesmal: E. führte Forschungen für ihre Habilitationsschrift durch und konnte sie mit Hilfe ihres Professors Skazkin glänzend verteidigen. Bald wurde sie zur Professorin ernannt, dann leitete sie den Lehrstuhl und wurde demnächst Dekanin der biologischen Fakultät. In einer staatlichen Professorenwohnung zu hausen, wurde ihr trotz Errungenschaften abgesagt. Sie erwarb sich eine bescheidene 2-Zimmer-Wohnung und ging mit 70 in den Ruhestand. In ihrem ordentlich aufgeräumten Heim schrieb sie Memoiren. E. führte keine Tagebücher – die Erinnerungen an die schweren Zeiten hielten sie wach.

Veröffentlichung: „*Vaters Schicksal*“

2007 erschien ihr Werk „*Na etapach Rodiny*“ (Auf Etappen der Heimat).

Die Erinnerung an Thea Emich, die Frau, mit einer kristallreinen Seele und eisernem Wille wird ewig in unseren Herzen leben.

Boris Mirkin, Professor der Baschkirsij Staatlichen Universität
Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Доктор биологических наук. Профессор.

Она была из числа потомков немецких переселенцев, которые приехали в Россию по приглашению Екатерины Второй.

Её отец был видным общественным деятелем, репрессированным коммунистом.

После окончания средней школы в Саратове Тэя попала в Ленинград. Мать хотела, чтобы семья затерялась в большом городе и таким образом спаслась от ловчих сетей НКВД. Тэя устроилась работать на один из заводов, где освоила профессию обработчика металла, спустя некоторое время поступила на первый курс биологического факультета Ленинградского педагогического института. Материальной поддержки ждать было не от кого, и потому все пять лет она проучилась в одном сатиновом халатике и белых брезентовых туфлях. На третьем курсе студентку-

отличницу едва не исключили, как дочь «врага народа», но в это время Сталин почувствовал, что нужно несколько снизить уровень репрессий, и произнёс «крылатую» фразу: «Сын за отца не ответчик».

Окончив институт, Тэя поступила в аспирантуру к профессору Федору Даниловичу Сказкину, который сыграл в её судьбе большую роль. В годы аспирантуры Тэя слушала выступления уже попавшего в опалу Николая Ивановича Вавилова и была свидетельницей «разгрома буржуазной физиологии растений» на конференции в 1940 году. За пять дней до начала войны она успешно защитила кандидатскую диссертацию. Осталась в Ленинграде. Она испила полную чашу страданий блокадной жизни. Всю осень 1941 года рыла окопы и траншеи, а зимой стала членом отряда противовоздушной обороны и дежурила на чердаках в ожидании фугасов. Она вспоминала, что в зимнюю стужу счёт умерших в промерзшем городе шёл на десятки тысяч, их уже не хоронили, складывали штабелями, а потом сжигали. В составе комсомольских патрулей Тэя обходила квартиры, откуда забирали мертвых. Благодаря железной воле выстояла блокадную зиму, а в марте была эвакуирована в Сибирь, на станцию Енисей под Красноярском. Она, дипломированный специалист-биолог, получила работу агронома. С новыми обязанностями справлялась неплохо. Она получала четыреста граммов хлеба в сутки, а селяне иногда подкармливали её картошкой, овсяным киселем и оладьями. Её силы постепенно восстанавливались. И тут - новое испытание: всех немцев мобилизовали в трудармию, и Тэя отправилась на Туймазинские нефтепромыслы. Всю зиму она киркой била мерзлую землю. Обувью служили лапти, в которых трудармейцы ходили и по весенней непролазной грязи. Потом начальство выхлопотало им «шанхай» - ботинки на деревянной подошве с брезентовым верхом. Потом она работала агрономом одного из совхозов, снабжавших нефтяников продовольствием. В совхозе Тэя встретила Победу, поступила в Башкирский государственный педагогический институт. В конце 40-х годов Тэю начали преследовать как «безродную космополитку», а в 1950-м поставили на спецучёт с полным запретом выезда за пределы Уфы. Она не могла съездить даже в Черниковск (тогда он еще был самостоятельным городом) к своей сестре. И все-таки, руководствуясь девизом «Только вперед», Тэя начала проводить исследования по теме докторской диссертации, которую при поддержке своего наставника Федора Даниловича Сказкина с блеском защитила. После этого она вскоре становится профессором, заведующей кафедрой, а потом и деканом биологического факультета. Профессорскую государственную квартиру ей так и не дали. Она приобрела двухкомнатную кооперативную квартиру, где жила и после ухода на пенсию в семьдесят лет. В этой чисто прибранной квартире Тэя начала работать над своими мемуарами. Дневников не вела, так как они могли стать «материалами для органов», но в цепкой памяти её сохранились все эпизоды трудной биографии.

В 2007 году она выпустила книгу «На этапах Родины».

Память о Тэе Адамовне Эмих, человеке кристальной честности и железной воли, навсегда сохранится в сердцах ее близких, друзей и коллег.

Борис МИРКИН, профессор Башкирского государственного университета

FALLER, Julia;
ФАЛЛЕР Юлия:



Quellen/Источники:

http://www.tomdeutsche.ru/news/sajt_nemzew_raswiwaetsja/

Julia Faller ist Philologiestudentin an der staatlichen Universität Tomsk.

Sie ist Redakteurin der oben angegebenen Internetseite, Aktivistin der Jugendorganisation „Jugendblick“ von Tomsk, interessiert sich für die Geschichte der Russlanddeutschen, für Heimatkunde und für das deutsche Thema in der russischen klassischen Literatur.

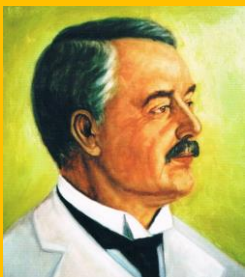
Hat sich als Nachrichtenreporterin“ ausbilden lassen und macht zur Zeit ihr Praktikum in der städtischen Zeitung. Wünscht sich, auch künftig Informationspolitik und Öffentlichkeitsarbeit zu machen.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Юлия Фаллер, студентка филологического факультета Томского государственного университета. Редактор сайта tomdeutsche.ru. Является активистом томской молодежной организации «Jugendblick», интересуется вопросами истории российских немцев, краеведением, темой немецкого в классической русской литературе.

В журналистике она не новичок, обучалась по курсу «Журналистика новостей», в настоящее время проходит практику в известном томском издании «Городская газета». Намерена и далее развиваться в направлении информационной политики и связей с общественностью.

FALZ-FEIN, Friedrich Eduardovitsch (Eduardowitsch); ФАЛЬЦ-ФЕЙН, Фридрих Эдуардович (Фридрих Якоб):



Quellen/Источники:

„Die Deutschen Russlands“ Enzyklopädie, Band № 3 (П – Я), „ERD“ Moskau, 2006; «Немцы России» энциклопедия, Том № 3 (П – Я), «ЭРН» Москва, 2006, ISBN 5-93227-002-0. 896 стр. Тираж 4500 экземпляров. Издано Общественной академией наук российских немцев. Seite(n)/Страница(ы) 628-629

„Geschichte und Kultur der Deutschen in Russland/UdSSR“. „Auf Spuren einer Minderheit“. Herausgegeben von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. Ausstellungskatalog. ISBN 3-7995-4129-2. Страница(ы)/Seite(n) 115

„Kalender 2003“. Herausgeber: Historischer Forschungsverein der Deutschen aus Russland e.V. (HFDR).

«РОССИЙСКИЕ НЕМЦЫ ВЧЕРА И СЕГОДНЯ» Виктор Кригер. СЕРИЯ «АИРО – ПЕРВАЯ ПУБЛИКАЦИЯ В РОССИИ». Москва 2010. ISBN 978-5-91022-144-8. Seite(n)/Страница(ы) 22

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 59-62, 63

Российская Биографическая Энциклопедия «Великая Россия». Том 12. Под ред. проф. А.И. Мелуа. Предс. Набл. Совета поч. проф. Я.Я. Голко. В.И. Гохнадель. «Ученые-естественники немецкого происхождения». Книга 2. СПб.: «Гуманистика», 2014. 584 с. УДК 003+331 ISBN 5-86050-338-5 (012). Почтовый адрес издательства: 191186, Санкт-Петербург, а.я. 49. Электронная почта: office@humanistica.ru Интернет: www.humanistica.ru. Seite(n)/Страница(ы) 349-353
http://www.rusdeutsch.ru/?news=6302

„**Deutsche in der Geschichte der Kyjiwer Universität**“ (19. Jhd. bis zur ersten Hälfte des 20. Jhd.). Винниченко І., Винниченко Р. Німці в історії Київського університету (XIX – половина XX ст.). – К.:Геопринт, 2009. – 420 с. Укр., нім. Die Herausgabe wurde durch die **Wohltätigkeitsfonds “Gesellschaft für Entwicklung” (Odesa)** gefördert. Das Werk wurde mit Unterstützung von der geschlossenen Aktiengesellschaft **ZNK “Widerstrahl” (Kyjiw) und GmbH “SIC” (Kyjiw)** realisiert. ISBN 978-966-7863-77-7. Seite(n)/Страница(ы) 105

„**Höhen und Tiefen der Russlanddeutschen**“. Wendelin Mangold. Referate. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-945965-57-3. Страница(ы)/Seite(n) 65, 79-81, 105

Geboren/Родился: 16.04.1863, Аскания-Нова в Таврической губернии. (Askania-Nova, Gouvernement Tavrisheskij).

Gestorben/Умер: 02.08.1920, Бад-Киссинген, Германия (похоронен в Берлине). (Bad Kissingen, Deutschland, bestattet in Berlin).

Naturalist. Eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens. Großgrundbesitzer. Unternehmer. Gründer des Naturschutzgebiets und des akklimatisierten Zoos „ASKANIA-NOVA“. Er war der Bruder von V.E.Falz-Fein. Beendete das Gymnasium in Cherson und absolvierte die naturwissenschaftliche Fakultät der Universität in Derpt.

F.F. verfügte über vielseitiges Wissen, schrieb aber keine wissenschaftlichen Arbeiten, weil das Schreiben ihm zu Lasten war.

Er hinterließ nur 5-6 kurzen wissenschaftlichen Beiträge, war aber dennoch Ehrenmitglied einiger wissenschaftlichen Vereine Russlands, Frankreichs und anderer Ländern.

Nach der Februarrevolution kam er nach Moskau. Die Bolschewiken verhafteten ihn, aber, Dank Unterstützung aus wissenschaftlichen Kreisen, wurde er wieder freigelassen. Ende Sommer 1918 fuhr er zur Behandlung ins Ausland.

1995 wurde sein Name dem Naturschutzgebiet Askania-Nova verliehen.

Deutsch von Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Натуралист. Общественный деятель. Крупный землевладелец. Предприниматель. Основатель степного заповедника и акклиматизационного зоопарка АСКАНИЯ-НОВА. Брат В.Э. Фальц-Фейна. Окончил гимназию в Херсоне и естественный факультет Дерптского университета.

Обладая разносторонними познаниями, почти не писал научных работ, т.к. не любил писать.

Его перу принадлежат 5-6 небольших статей, тем не менее, он являлся почётным членом ряда научных обществ России, Франции и других стран.

После Февральской революции уехал в Москву. С приходом к власти большевиков был арестован, но благодаря обращениям ряда ученых освобождён. В конце лета 1918 получил разрешение и выехал для лечения за границу.

В 1995 заповеднику в Аскании-Нова присвоено его имя.

FAST-FRIESEN, Katharina:**Quellen/Источники:**

„Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland“. Almanach 2007 Bonn. Hg. vom Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Geest-Verlag, Vechta-Langförden, 2007. ISBN 978-3-86685-103-0. Seiten 90-98, 296

„Volk auf dem Weg“. Monatliche Zeitschrift (viermal im Jahr mit Beilage „Heimat im Glauben“). Verleger und Herausgeber: Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. Raitelsbergstraße 49, 70188 Stuttgart. Telefon: 0711-166590, Fax: 0711-2864413; E-Mail: Lmdr-ev@t-online.de; WWW.deutscheausrussland.de. Ausgabe Nr. 2, Februar 2012. Seite 38

«ТВОИ НЕМЦЫ, РОССИЯ» „RUSSLAND, DEINE DEUTSCHEN“. Курт Вильгельм. Очерки истории российских немцев. Waldemar Weber Verlag 2012. ISBN 978-3-939951-36-0. Seite(n)/Страница(ы) 514

Geboren/Родилась: 1957.

Geboren 06.07.1957 in Rosenwald, Altaigebiet (Sibirien).

Seit 1992 in Deutschland. Hier machte sie eine Umschulung und arbeitet als Sacharbeiterin und Buchhalterin in der Kreisgeschäftsstelle der CDU im Kreis Pinneberg. Schreibt Erzählungen, kleine Bühnenstücke und Lieder (auch in plattdeutscher Mundart).

Veröffentlichung in „Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland“. Almanach 2007 Bonn.

Autor des Buches: „Mein letzter Ritter der Tugend“.

FRICK, Ellen;**ФРИК Эллен:****Quellen/Источники:**

„Semljaki“. «Земляки». Russischsprachige Zeitung für Deutschland. Erscheinungsweise: monatlich. № 10 (80). Oktober 2002. Seite(n)/Страница(ы) 18;

„В поисках своего ритма» Герольд Карлович Бельгер, (О судьбе, литературе и культуре российских немцев). Статьи и литературные портреты. Издательство «Галым», отпечатано в типографии «Курсив» (г. Алматы). Сдано в набор 28.11.2005. Подписано в печать 09.01.2006. ISBN – 9965-593-26-4. Стр. 314

„Russlanddeutscher Literaturkalender“ 2000, ISBN-3-933673-04-6

„Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland“. Almanach. Bonn. Herausgeber: Literaturkreis der Deutschen aus Russland e.V. BMV Verlag Robert Burau. 2002. ISBN 3-935000-29-4.

„Литературные страницы». Альманах 2002. Стихи и проза. Литературное общество немцев из России. Бонн. ISBN 3-933673-08-9.

«Литературные страницы»/«**Russlanddeutsche Literaturblätter**». Альманах 2003/Almanach 2003. Стихи и проза. Литературное общество немцев из России. Бонн. ISBN 3-933673-08-9.

«Листопад» сборник стихотворений. Literaturkreis der Deutschen aus Russland e. V. Ortsgruppe Ratingen. 104 стр. Илл. 2008. ISBN 978-933673-54-3. Страница(ы)/Seite(n) 98-101

«Жанр и этническая картина мира в поэзии российских немцев второй половины XX – начала XXI вв.» „Genre und das ethnische Weltbild in der Poesie der Russlanddeutschen der 2. Hälfte des XX. – Anfang des XXI Jahrhunderts“ Зейферт Елена Ивановна/Seifert, Elena Iwanowna. BMV Verlag Robert Burau, 32791 Lage (Westf.) 2009. ISBN 978-3-935000-68-0. Seite(n)/Страница(ы) 133, 168, 169

«Вдохновение осени». Сборник поэзии и прозы германского литературного общества немцев из России совместно с российскими авторами Сибири. 2015. 309 стр. Идея проекта, составитель, дизайн, вёрстка: Елена Думрауф-Шрейдер. Корректоры: Светлана Качеровская, Лариса Ульяненко. Страница(ы)/Seite(n) 20-22

„Kontakt“ «Контакт» Zeitung/Газета. Erscheint wöchentlich seit Oktober 1994. Выходит еженедельно с 1994 г. изначально под названием «Контакт» и «Шанс». Salierring 47-53, 50677 Köln. № 29. 2018. Страница(ы)/Seite(n) 30-31

«Литературные страницы». Альманах 2017. Литературное общество немцев из России. Издано в Германии 2018, стр. 518. Издательство ostbooks verlag. Составитель и редактор: Лариса Ульяненко. Вёрстка: Марина Белоцерковская. Дизайн: Виктор Харик. ISBN 978-3-947270-04-0. Страница(ы)/Seite(n) 22-26, 507

Geboren/Родилась: 1972.

Geboren 1972 in Alma-Ata, seit 1995 in Deutschland, wohnhaft in Bonn, Ausbildung zur Grafik-Designerin, Buchillustrationen. Zur Zeit tätig als Mediengestalterin in Bild und Ton beim Europäischen Bildungsinstitut LoCom. Autorin von zahlreichen Kurzgeschichten und Gedichten. Veröffentlichungen u.a. auch in russischsprachigen Zeitungen und Zeitschriften, z.B. in der Spiegelbilder (ISBN 5-7834-0039-4), im Russlanddeutschen Literaturkalender 2000 (ISBN 3-933673-04-6), in der Broschüre 2001 "Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland" (ISBN 3-933673-08-9), Anthologie 2001 (ISBN 3-934467-06-7), im Almanach 2002 "Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland" , im Almanach 2003 "Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland" (ISBN 3-933673-08-09), , im Almanach 2006 "Literaturblätter deutscher Autoren aus Russland" (ISBN 3-933673-41-0), in Anthologie „Blütenlese“ 2008 (Verlag edition locom), Gedichtband „Blätterfall“ 2008 (978-933673-54-3) und in mehreren Radiosendungen bei Radio Bonn/ Rhein- Sieg.

Родилась в 1972 году в Казахстане (в городе Алма-Ате). В 1995 году переезжает в Германию и в настоящее время живёт в Бонне. По образованию график – дизайнер - оформитель книг. В настоящее время работает оформителем средств массовой информации в европейском образовательном в институте LoCom. Автор многих коротких рассказов и стихов. Публиковалась в периодической прессе, а также таких книгах как «Отражения» (ISBN 5-7834-0039-4), литературный календарь 2000 (ISBN 3-933673-04-6), в брошюре за 2001 год «Литературные страницы немцев из России», в антологии 2001 (ISBN 3-934467-06-7), в альманахе 2003 «Литературные страницы немцев из России» (ISBN 3-933673-08-09), в альманахе 2006 «Литературные страницы немцев из России» (ISBN 3-933673-41-0), в антологии «Сбор цветов» 2008 (издательство edition locom), в сборнике стихов «Листопад» 2008 (978-933673-54-3) и во многих радиопередачах, выпущенных на Radio Bonn/ Rhein- Sieg.

Автор книги: «Стихи из прошлой жизни». 2018. Gesamtherstellung Edita Gelsen e.V. ISBN 978-3-947564-11-8

Namensliste / Поименный список

1. CAJZER, Konstantin
2. CAMMANN, Alfred. 1909.
3. CAMPENHAUSEN, Baltasar Baltasarowitsch. 1772.
4. CAMPENHAUSEN-LODDIGER, Ernst
5. CANKRIN (KANKRIN), Jegor. (Dr.). 1774.
6. CANKRIN, Franz Ludvig. 1738.
7. CATANI (Cataneo), Johann Baptista. 1745.
8. CHAFT, Ch.
9. CHAGEN (GAGEN), Marina
10. CHEMNITZ (CHEMNITZER), Iwan. 1745.
11. CHEVALIER, E. (J.).
12. CHOCHLATSCHOW, Viktor. 1939.
13. CHOFFAT, Woldemar
14. CHRISTER, Wilhelm Gottlieb. 1812.
15. CHRISTIANI, Wilhelm (Dr.). 1871.
16. CHRISTIANSEN (KRISTIANSEN), Leo
17. CHRISTOPF, Hugo. 1831.
18. CHWATAL, Erik (Sohn von Karl).
19. CHWATAL, Karl. 1912.
20. CLASSEN, J.
21. CLASSEN, P.
22. CLAUSS, Karl Karlowitsch. (Dr.). 1796.
23. CLEMENTZ, Dmitrij. 1848.
24. CLODT von JÜRGENSBURG, Karl Gustav. 1765.
25. CLOSSIUS, Walter Friedrich. (Dr.). 1795.
26. COLLINS, Eduard v.
27. CONQUEST, Robert
28. CONRADI, Johann Georg Friedrich Otto (Dr.). 1775.
29. CONRADI, Sergej. 1876.
30. CONRADY, Karl Friedrich Georg. 1794.
31. CONTENIUS, Samuel Christianowitsch. 1748.
32. CONTI, o. Vorname.
33. CONWENTZ, Hugo
34. COOKE, John Hunt.
35. CORBACH, Otto
36. CORNIES, G.
37. CORNIES, Johann. 1789.
38. CORNIES, Philipp. 1884.

39. CORRELL, Ernst
40. CORYLLIS, Peter
41. COTTA (KOTTA), Bernhard. 1808.
42. CRAMER, Karl
43. CRESLING (KRESLING), Karl Iwanowitsch. 1860.
44. CRONE, Hans M. 1927.
45. CRONEBERG (KRONEBERG), Johann. (Dr.).1788.
46. CRONEBERG (KRONEBERG), Andreij. 1814(15).
47. CROUS, Ernst
48. CRUSIUS, Christian Gottfried. 1715.
49. DACHTLER, Alexander. 1938.
50. DAEHN, Wladimir Iwanowitsch. 1823.
51. DAGELLER, E.
52. DAHL, Lev Wladimirowitsch. 1834.
53. DAHL, Wladimir. (M). 1801.
54. DAHLMANN, Dittmar
55. DAJ, Elena. 1993.
56. DALINGER, A.A.
57. DALTON, Hermann. (Dr.). 1833.
58. DAMCKE, Berthold. 1812.
59. DAMER, Edmund
60. DAMS, Emma
61. DANIELSON, Nikolaj Franzewitsch. 1844.
62. DANNEWOLF, Lydia. 1926.
63. DANSAS (DANZAS), Konstantin. 1801.
64. DANSAS, Julija Nikolajewna. 1879.
65. DARBECK (DERBEK), Fjodor (Friedrich Albert) (Dr.). 1871.
66. DARGEL, Robert
67. DARSCHT, Galina. 1955.
68. DÄS, Nelly. 1930.
69. DATTAN, Adolf Wasiljewitsch. 1854.
70. DAUB, Heinrich. 1955.
71. DAUT, Ida. 1953.
72. DAVID, Rudolf (Dr.). 1887.
73. DEBETZ, Georgij Franzewitsch. (Dr.). 1905.
74. DEBOLSKI, Alex. 1916.
75. DECHANT, Emerald
76. DECHERT, Viktor (Dr.). 1949.
77. DECKCBACH, Nikolaj (Dr.). 1891.
78. DECKENBACH, Konstantin. 1866.
79. DECKER, Klaus Peter
80. DECKER-SCHENK, Iwan Fjodorowitsch. 1825(26).

81. DEDERER, Alexander. 1954.
82. DEDIC, Paul
83. DEEG, Lothar
84. DEGGELER, B.
85. DEGGELER, E.
86. DEGRAF, Gennadij Andrejewitsch. (Dr.). 1940.
87. DEHL, Oleg. 1967.
88. DEHN (DAEHN), Otto Ottowitsch. 1881.
89. DEHN, August. 1823.
90. DEHN, Konrad Axel Ernst. 1860.
91. DEHN, Paul
92. DEIBEL, Rosa
93. DEIBERT, Eduard. 1942.
94. DEICHMANN, Evgenij (Dr.). 1897.
95. DEICHMANN, Oskar. 1818.
96. DEINES, Reinhold. 1924.
97. DEINES, Wladimir. 1947.
98. DEITRICH, Wladimir Fjodorowitsch. 1850.
99. DELLINGSHAUSEN, Eduard (Freiherr von).
100. DELVA (DELWA), Alexander
101. DELVENDAL, Willibald
102. DELWIG (DALLWIG), Andrej Iwanowitsch. 1813.
103. DELWIG (DALLWIG), Nikolaj Iwanowitsch. 1814.
104. DELWIG (DALLWIG), Sergej Nikolajewitsch. 1866.
105. DELWIG, Alexander. 1810.
106. DELWIG, Anton. 1798.
107. DEMIN, Jurij. 1972.
108. DEMME, Nina (Dr.). 1902.
109. DEMMENI, Michail Gugowitsch. 1870.
110. DENFER, Nelly. 1902.
111. DENFFER, Gerald. 1877.
112. DENFFER, Johann-Wilhelm. 1863.
113. DENING, Nikolas
114. DENISOVA-EIRICH, Maria. 1980.
115. DENN, Wladimir (Wladimir Alexander Ludwig). 1867.
116. DERING, A.
117. DERINGER (KNIEß), Benita. 1909.
118. DERINGER, P.
119. DERINGER, Rudolf. 1869.
120. DERKSEN, Johann
121. DERKSEN, Peter Issak
122. DERPHOLZ (DER HOLZ), Wladimir (Dr.). 1899.

123. DERR, Emma (Dr.). 1937.
124. DERSCHAU, Friedrich. 1821.
125. DERVIES (Von der WIESE), Vera (Dr.). 1878.
126. DERWIES, Georgij Walerianowitsch (Dr.). 1897.
127. DERWIES, Pavel Pawlowitsch. 1897.
128. DERWIES, Tatjana Georgiewna. (Dr.). 1928.
129. DERWIES, Wladimir Dmitrijewitsch. 1859.
130. DERWIS (ENDE), Nikolaj Grigorjewitsch. 1837.
131. DERXEN, Iwan
132. DETENHOF, Fjodor Fjodorowitsch. (Dr.). 1898.
133. DETERIX, E.
134. DETIC, Paul
135. DETLAF, Tatjana (Dr.). 1912.
136. DETTERER, Konstantin Kasparowitsch
137. DETTLING, P.
138. DETMANN, Alexis
139. DETZEL, Alexander
140. DEUBNER, Karl August
141. DEUTSCH, Alexander (Dr.). 1899.
142. DEUTSCH, Hermann
143. DEUTSCH, Walentina Fjodorowna
144. DEYNEKA, Anita
145. DICK (DYCK), Jakob
146. DICK (DYCK), Viktor (Kasachstan).
147. DICK, David Nikolajewitsch. 1947.
148. DICK, Heinrich (Gennadij). 1955.
149. DICK, Margarita. 1960.
150. DICK, Peter Franzewitsch. 1952.
151. DICK, Peter. 1905.
152. DIEDRICH, Hans-Christian. 1936.
153. DIEHL, Erich Wasiljewitsch (Erich Wilhelm). 1890.
154. DIEHL, Peter
155. DIENER, Ljudmila. 1949.
156. DIENST, Stanislaus
157. DIETER, Hans Horst. 1944.
158. DIETERICHS, Michail Konstantinowitsch. 1874.
159. DIETERICHS, Michail (Dr.). 1871.
160. DIETERLE, Alfred. 1922.
161. DIETRICH, Elsa
162. DIETRICH, Susanne
163. DIETZ (DITZ), Alexander. 1936.
164. DIETZ, (DITTS, DITZ), Jakof (Jakob). 1864.

165. DIETZ, Barbara. 1949.
166. DIETZ, Otto (Dr.). 1876.
167. DIETZ, Viktor
168. DILK, Juliane. 1939.
169. DILLEY, Rudolf
170. DILTHEY, Philipp Heinrich. (Dr.). 1723.
171. DINGES, Alexander A.
172. DINGES, Alexander Arturowitsch. 1953.
173. DINGES, Emma
174. DINGES, Georg. 1891.
175. DINGES, Jurij Alexandrowitsch
176. DINKEL, P.
177. DINNER (DIENER), Philip. 1916.
178. DIRK, Rudolph
179. DIRKS, Heinrich
180. DIRR, Karl
181. DISCHUR, Teresie (geborene HUBER). 1919.
182. DISTERHEFT, Igor. (Dr.) 1945.
183. DITE (DIETE), Alexander
184. DITE, Wladimir. 1950.
185. DITMAR (DITTMAR), Andrej Borisowitsch. (Dr.). 1911.
186. DITMAR (DITTMAR), Boris Petrowitsch. (Dr.). 1878.
187. DITMAR (DITTMAR), Karl Wladimirowitsch. 1822.
188. DITMAR (DITTMAR), Wladimir Georgijewitsch. 1903.
189. DITMAR (DITTMAR), Woldemar Friedrich Karl (Dr.). 1794.
190. DITMAR, Nikolaj Fjodorowitsch. 1865.
191. DITTEL, William Franzewitsch. 1816.
192. DITTMANN, Alexander
193. DITTRICH, August Heinrich. 1797.
194. DITZ (DIZ), Marina
195. DITZEL, Andreij. 1977.
196. DIZENDORF (DIESENDORF), Viktor. 1951.
197. DJATSCHENKO (WINTER), Irina. 1950.
198. DOBBERT, Eduard Jakowlewitsch. (Dr.). 1839.
199. DOBBERT, Viktor. 1862.
200. DOELLEN, A.
201. DOELLEN, Wolfram
202. DOERING, Eduard
203. DOERKSEN, Viktor G.
204. DOGEL, Alexander Stanislawowitsch. (Dr.). 1852.
205. DOGEL, Iwan Michailowitsch. (Dr.). 1830.
206. DOGEL, Valentin Alexandrowitsch. 1882.
207. DOHN, Otilie
208. DOHNBERG, Hermann Andrejewitsch. (Dr.). 1852.

209. DOHRANDT, Ferdinand. 1846.
210. DOLBERG, ... (?)
211. DÖLKER, Johannes
212. DÖLLEN, Alexander. (Dr.). 1814.
213. DÖLLEN (DOELLEN), Wasilij Karlowitsch. 1820.
214. DOMKE, Antonina
215. DONAT, Rudolf
216. DÖNHOF, G.
217. DONNERT, Erich. 1928.
218. DÖNNUNGHAUS, Viktor. (Dr.). 1964.
219. DOOR, Anton. 1833.
220. DOPPELMEYER, Georgij Georgijewitsch. (Dr.). 1880.
221. DORF, Viktor
222. DORFMANN, Wolf (Dr.). 1900.
223. DÖRING, G.
224. DÖRING, Stefan
225. DORN, Boris Andrejewitsch. (Dr.). 1805.
226. DORN, Ludolf (Rudolf) Borisowitsch. 1840.
227. DÖRR, Margarete. 1928.
228. DORSCH, Alexander
229. DORTMANN, Friedrich
230. DOTZ, Alexander. 1890.
231. DOTZLAFF, Alice u. Elvira
232. DRAGENDORF, Johann Georg Noel. (Dr.). 1836.
233. DRALLE, Lothar
234. DRAVERT, Pjotr (Peter) Ludowikowitsch. 1879.
235. DREIER, Lev. 1874.
236. DREILING, Iwan (Johann) Michailowitsch. 1926.
237. DREILING, Iwan Romanowitsch. 1793.
238. DREILING-TOKAREVA, Alexandra. 1926.
239. DREISIG (DREISICH), Iwan Nikolajewitsch. 1876.
240. DREJLING (DREILING), Felix. 1888.
241. DREXEL, Karl
242. DREYER, Wladimir Nikolajewitsch. 1876.
243. DRIEDIGER, Anna. 1933.
244. DRIEDIGER, Elisabeth
245. DRIEDIGER, Hilde. 1932.
246. DRIESEN, Nikolai. 1868.
247. DROMMETER, G.
248. DROTLEFF, Katharina
249. DRÜCKE, Artur
250. DRUSHININA, D. (J.). (Elena).
251. DSIRNE, Friedrich-Wilhelm. 1835.
252. DUBELT, Evgenij Iwanowitsch. (vor 1861).
253. DUBELT, Leontij Wasiljewitsch. 1792.

254. DÜCK, Abram. 1921.
255. DÜCK, Heinrich Gerhard. 1892.
256. DÜCK, N.
257. DÜCK, Peter. 1958.
258. DÜCK (DUECK), Viktor. 1977.
259. DUCKMEYER, Friedrich
260. DUECK, Abe J.
261. DUERKSEN, J.A.
262. DUHAMEL, Alexander Osipowitsch. 1801.
263. DUIN, Edgar
264. DULSON, Alfred (Dr.). 1937.
265. DULSON, Andreas. 1900.
266. DÜMICHEN, Ludmilla. 1952.
267. DUMLER, Edgar. 1940.
268. DUMLER, Leopold Fjodorowitsch. (Dr.). 1919.
269. DÜMMEL (DIMMEL), Walter. 1919.
270. DUMMLER, Georg (G.).
271. DUMRAUF-SCHREIDER, Helena. 1955.
272. DUPERRON, Georgij Alexandrowitsch. 1877.
273. DURKSEN, Martin
274. DÜRKSEN, Walter. 1929.
275. DUROP, Alexander
276. DUROW-WASENMÜLLER, Woldemar. (Dr.). 1927.
277. DÜSTERHOEFT, Eduard. 1897.
278. DÜSTERLOH, Roman. 1859.
279. DWINGER, Erwin Erich
280. DYCK, Anna Reimer
281. DYCK, Arnold B.
282. DYCK, H. L. (Harvey L.).
283. DYCK, Johannes. 1955.
284. DYCK, John (Johann)
285. DYCK, Nikolai (Dr.). 1954.
286. DYCK, P.A.
287. DYCK, Peter (J.)
288. DYCK, Wilhelm
289. DYMSCHITZ, A.
290. E...NN, Emil. 1904.
291. EBEL, Viktor
292. EBERBACH, Götz
293. EBERHARD, Emil. 1934.
294. EBERLE, Leonhard. 1870.
295. EBERMAN, A.L.
296. EBERS, Viktor. 1955.
297. ECK, Herbert
298. ECK, Klemens. 1911.

299. ECK, M.
300. ECK, S.
301. ECKERT, Albert
302. ECKERT, Roderich
303. EDER, Boris Afanasjewitsch. 1894.
304. EDIGER, Heinrich Abramowitsch. 1858.
305. EDIGER, Helene. 1905.
306. EGAN-KRIEGER, H.J. v.
307. EHLER, Julia. 1972.
308. EHLER, Wladimir
309. ERHARDT, Bernhardt
310. EHRLICH Alexander Igorewitsch (Dr.). 1944.
311. EHRLICH, Clara Hilderman
312. EHRLICH, Igor Alexandrowitsch. 1922.
313. EHRLICH, Konstantin. (Dr.).1948.
314. EHRLICH, Luise
315. EHRT, Adolf
316. EHRTTEL (ERTEL), Alexander Iwanowitsch. 1855.
317. EHRTTEL (ERTEL), Iwan Iwanowitsch. 1918.
318. EHRTTEL (ERTEL), Wasilij (Dr.). 1793.
319. EICHELBERG (EJCHELBERG), Eugen A. (Dr.). 1962.
320. EICHELMANN, Otto (Dr.). 1854.
321. EICHENBAUM, Boris M. 1886.
322. EICHENWALD, Alexander Alexandrowitsch. 1863.
323. EICHHORN, Carl
324. EICHHORN (geb. GRIMM) Gertruda Edmundoowna. 1928.
325. EICHHORN, I (J.).
326. EICHHORN, Jakob
327. EICHHORN, Roman. 1948.
328. EICHLER, Adolf
329. EICHLER, Heinrich. 1901.
330. EICHWALD, Eduard Eduardowitsch. 1837.
331. EICHWALD, Eduard Iwanowitsch. (Dr.). 1795.
332. EICHWALD, Julij (Johann Gottlieb) (Dr.). 1827.
333. EICHWALD, Nikolaj. 1979.
334. EICHWALD, Viktor. 1957.
335. EICHWALD, Wilhelm. 1930.
336. EICHWELD, Iwan. (vor 1800).
337. EINBRODT, Pjotr Petrowitsch (Dr.). 1802.
338. EINERLING, (Galina) Glafira Adolfowna. 1873.
339. EIRICH (EIRICHS), Veronika
340. EIRICH, Eduard. 1918.
341. EIRICH, Gottlieb. 1925.
342. EIRICH, Oleg
343. EISELE, V.

344. EISENACH, George
345. EISENBERGER, Andreij
346. EISENBRAUN, Theodor (Th.).
347. EISENBRAUN, Waldemar. 1974.
348. EISENSTEIN, Sergeij Michailowitsch (Dr.). 1898.
349. EISFELD (KONOVALOVA), Olga Wladimirowna. 1961.
350. EISFELD, Alfred. (Dr.). 1951.
351. EISMANN, Gustav (Dr.). 1824.
352. EISNER, Wladimir. 1947.
353. EJZENBERGER, A.
354. EKGARDT, Viktor. 1958.
355. EKKERT, Alex. 1955.
356. EKKERT, Leontine
357. EKKERT, Woldemar. 1910.
358. ELERT, A. Ch.
359. ELLENBERG, Simon. 1903.
360. ELSNER, Anatolij Ottowitsch. 1856.
361. ELSNER, Ludwig Theodor. 1808.
362. ELSNER, Paul (v.).
363. ELSNER, Wladimir Wladimirowitsch. 1894.
364. EMICH, Adam. 1872.
365. EMICH, Thea. (Dr.). 1913.
366. EMIG, A.
367. EMIG, Friedrich. (Dr.). 1909.
368. EMMA, N. I.
369. EMME, Elena (Dr.). 1887.
370. EMME, Iwan Fjodorowitsch. 1762.
371. EMMER, Maria. 1993.
372. ENENSTEIN, Michail
373. ENGEL (BRAUNSCHMIDT), Annelore. 1941.
374. ENGELGARDT (ENGELHARDT), Andreas. (Dr.). (vor 1664).
375. ENGELGARDT, Lew Nikolaewitsch (V). 1766.
376. ENGELGARDT, Wasilij (Dr.). 1828.
377. ENGELHARDT, Alexander Nikolaewitsch. (Dr.). 1832.
378. ENGELHARDT, Andreij Wasiljewitsch. 1785.
379. ENGELHARDT, Boris Michailowitsch. 1887.
380. ENGELHARDT, Gustav v.
381. ENGELHARDT, Jegor Antonowitsch. 1775.
382. ENGELHARDT, Moritz
383. ENGELHARDT, Moriz Fjodorowitsch. (Dr.). 1779.
384. ENGELHARDT, Nikolaj Alexandrowitsch. 1867.
385. ENGELHARDT, Wladimir Alexandrowitsch. (Dr.). 1894.
386. ENGELS, Alexander
387. ENKE, Wladimir Robertowitsch. 1908.
388. ENNS, D. P.

389. ENNS, P.
390. ENNS, W.J.
391. ENS, Adolf
392. ENß, Dorothea. 1998.
393. ENSSLEN, Otto
394. EPP, Bernhard
395. EPP, Claass et. al.
396. EPP, David H.
397. EPP, Dietrich H.
398. EPP (geborene KLASSEN), Elisabeth. 1956.
399. EPP, Frank H.
400. EPP, Georg (GEORGE) K. 1924.
401. EPP, Heinrich David (D.).
402. EPP, Heinrich
403. EPP, Heinrich. 1915.
404. EPP, Johann (Hans). 1920.
405. EPP, Johann 2.
406. EPP, Johann
407. EPP, Johann. 1947.
408. EPP, Peter G.
409. EPP, Peter J.
410. EPP, Peter. 1913.
411. EPP, Pjotr (Peter) (Omsk, Isilkul).
412. ERASMUS, Johann Friedrich. (Dr.). (vor 1747).
413. ERBES, I. (Johannes). 1868.
414. ERDMANN, Daniel
415. ERDMANN, Fjodor Christianowitsch (Johann Friedrich) (Dr.). 1778.
416. ERDMANN, Hugo
417. ERDMANN, Nikolaj Robertowitsch. 1900.
418. ERDMANN, Vera
419. ERFURT (ERFURTH), Heinrich
420. ERHARDT, Alexandra
421. ERHARDT, Fjodor. 1828.
422. ERHARDT, Rudolf (Rudi). 1943.
423. ERICH, Iwan Iwanowitsch (Heinrich). 1775.
424. ERICHSEN, Franz Christian
425. ERK, Emanuel
426. ERLICH, V.A.
427. ERNST, Friedrich. 1922.
428. ERNST, Lev (Dr.). 1929.
429. ERNST, Margarita (Greta). 1910.
430. ERNST, Theodor. 1891.
431. ERXLEBEN, Th.
432. ESAU, Jakob Nikolajewitsch. 1937.
433. ESAU, Jakov. 1927.

434. ESAU, Johann. (vor 1869).
435. ESCHSCHOLTZ, Iwan Iwanowitsch. (Dr.). 1793.
436. ESSELBORN, Karl
437. ESSEN, Nikolaj Karlowitsch. 1885.
438. ESSEN, Nikolaj Ottowitsch. 1860.
439. ESSER, Paul. 1947.
440. ESSIG, Waldemar
441. ESTERLE, Wilhelm W. 1933.
442. ETTERLIN, Jakob
443. EULER, Alexander Alexandrowitsch. (Dr.). 1913.
444. EULER, Christophor Leontjewitsch. 1743.
445. EULER, Iwan Leontjewitsch. 1734.
446. EULER, Leonhard. (Dr.). 1707.
447. EURICH, E.
448. EUSNER (EISNER), Fjodor (Dr.). 1916.
449. EVENIUS, Alexander Jegorowitsch (Dr.). 1795.
450. EVERS MANN, Eduard Alexandrowitsch. (Dr.). 1794.
451. EWALD, Arkadij Wasiljewitsch. 1836.
452. EWALD, Eduard Fjodorowitsch. 1832.
453. EWALD, Fjodor Fjodorowitsch. 1813.
454. EWALD, Nikolaj Petrowitsch. 1890.
455. EWALD, Nikolaj Wasiljewitsch. 1840.
456. EWALD, Sinaida Viktorowna. 1894.
457. EWALD, Viktor Wladimirowitsch. 1860.
458. EWALD, Wadim Arkadjewitsch. (vor 1915).
459. EWALD, Wladimir Fjodorowitsch. 1823.
460. EWERS, Hanns Heinz. 1781.
461. EWERT (HOOGHE), Jakob. 1951.
462. EWERT, Eduard. 1949.
463. EWERT, H.H.
464. EWERT, J.
465. EWERT, Jakob G.
466. Ewert, Jakob. 1921.
467. EWERT, Peter
468. EWTUSCHENKO (GANGNUS), Ewgenij. (V). 1932.
469. EXNER, Helmut
470. FAAS, Alexander. 1872.
471. FAAS, Wladimir. 1904.
472. FABRE, Andrej Jakovlewitsch. 1789.
473. FABREY, Kurt
474. FABRI, Ernst
475. FABRI, Kurt (Dr.). 1923.
476. FABRIZIUS, Wilhelm (Dr.). 1845.
477. FADEJEV, Alexander Alexandrowitsch. 1901.
478. FÄHNRICH, Paul

479. FAHRENSON, W. (V.).
480. FÄHRMANN, Valentin Eduardowitsch. 1898.
481. FALENBERG, (Pjotr) Peter Iwanowitsch
482. FALK, I. (J.). 1733.
483. FALK, Peter.
484. FALLER, Julia
485. FALLER, Viktor. 1935.
486. FALZ-FEIN, Friedrich Eduardowitsch. 1863.
487. FALZ-FEIN, Woldemar (W.). 1877.
488. FALZMANN, Wladimir. (Dr.). 1932.
489. FAMINZIN, Andrej (Dr.). 1835.
490. FANO, Guido
491. FASSMANN, Helene. 1946.
492. FAST, A.J.
493. FAST, Abram Abr. 1936.
494. FAST, Bernhard
495. FAST, Elvira. 1981.
496. FAST, Gerhard
497. FAST, Henry
498. FAST, Hermann N. 1923.
499. FAST, J.
500. FAST, J. J.
501. FAST, Ja. Ja.
502. FAST, Karl
503. FAST, Viktor. (Karaganda).
504. FAST, M.D. (B.), Martin B.
505. FAST-FRIESEN, Katharina. 1957.
506. FAURE, Alexander F.
507. FAUSEK, Viktor (Dr.). 1861.
508. FAUSER, Viktor (Dr.). 1953.
509. FECHNER, August Wilhelm
510. FEDER, Elisabeth
511. FEDOTOWA (SCHLESSER), Ludmila Andrejewna. (Dr.). 1937.
512. FEHLKEHL (FELKEL), Julij Karlowitsch. 1812.
513. FEHRMANN, W.
514. FEINGOLD, B.
515. FEIßT, Sebastian
516. FEIST, Willibald. 1910.
517. FELDE, Swetlana. 1967.
518. FENDEL, Heinrich. 1936.
519. FERCHMIN, Alisa (Dr.). 1904.
520. FESER, Viktor. 1957.
521. FESI, Anna
522. FESSLER, Ignatius. 1756.
523. FETLER, Robert

524. FETTERLEIN, Karl. 1828.
525. FEUERSTEIN, Wolfgang
526. FEZER, Fr.
527. FICHTNER, Alma
528. FICHTNER, Gottlieb. (Stürmer, Max).1906.
529. FICK, Heinrich. 1678.
530. FIECHTNER, Friedrich
531. FIECHTNER, Hellmut
532. FIEDLER, Friedrich. 1859.
533. FIEß (FIESS), Christian
534. FIESS, Dietrich
535. FIGES, Orlando
536. FIGNER, Nikolaj (Junior). 1893.
537. FIGNER, Vera Nikolajewna. 1852.
538. FILBERT, A.
539. FILD, Horst
540. FINDEISEN, Nikolai Fjodorowitsch. 1868.
541. FINGER, Georg
542. FINK, Valerij. 1940.
543. FINK, Viktor Wilhelmowitsch. (Dr.). 1947.
544. FINK, W.
545. FINKE, Theodor
546. FINSCH, Otto (Dr.). 1839.
547. FINZE-MICHAELSEN, Holger
548. FIRCKS, Karl. 1828.
549. FISCHER von WALDHEIM, Alexander. (Dr.). 1803.
550. FISCHER von WALDHEIM, Alexander. 1839.
551. FISCHER von WALDHEIM, Grigorij. (Dr.). 1771.
552. FISCHER, Alexander
553. FISCHER, Fjodor (Friedrich Ernst Ludwig) (Dr.). 1782.
554. FISCHER, Emma (geborene Stettinger). 1938.
555. FISCHER, Friedrich. 1915.
556. FISCHER, Gustav
557. FISCHER, Jakob. 1955.
558. FISCHER, Johann Eberhard. 1697.
559. FISCHER, Karl August
560. FISCHER, Kurt
561. FISCHER, Marina
562. FISCHER, Otto
563. FISCHER, Veronika
564. FITINHOF-SCHEL (VIETINGHOFF-SCHEEL), Boris. 1829.
565. FITTBOGEN, Gottfried
566. FITZ, Alexander. 1948.
567. FITZ, Pjotr. 1950.
568. FITZTUM, Johann (Ivan). (nach 1750).

569. FIVEG (VIEWEG), Michail (Dr.). 1899.
570. FIX, Pia (geborene HEMMERLING). 1929.
571. FLAAS (Von-der), Woldemar. 1872.
572. FLACHS, S.
573. FLAKSBERGER, Konstantin (Dr.). 1880.
574. FLATH, Wilhelm
575. FLECK, Julia. 1983.
576. FLEGEL, Arthur E.
577. FLEGLER, Nikolaj. 1988.
578. FLEISCHER, Adolf (Dr.). 1845.
579. FLEISCHHAUER, Ingeborg
580. FLEISCHMANN, Georgij. 1931.
581. FLEMING, Paul. (Dr.). 1609.
582. FLESSA, Leonhard
583. FLICK, Edgar (Dipl. Ing. Dr.-Ing.). 1934.
584. FLICK, Leonora Pavlovna. (Dr.). 1936.
585. FLITTNER (FÜTTNER), Johann Chr. Gottfr. (Dr.). 1806.
586. FLITTNER, Bogdan Bogdanowitsch. (Dr.). 1844.
587. FLITTNER, David Franzewitsch. (Dr.). 1796.
588. FLITTNER, Natalja Davidowna. (Dr.). 1879.
589. FLUG, Konstantin. 1912.
590. FLUG, Wasilij Jegorowitsch. 1860.
591. FLÜGGE, C.A.
592. FOCHT, Richard (Dr.). (vor 1850).
593. FOCK, Alexander Alexandrowitsch
594. FOCK, Wladimir Alexandrowitsch. 1898.
595. FOETH (FET), Afanasij. SCHENSCHIN. (M).1820.
596. FOKIN, Michael Michailowitsch. 1880.
597. FOLBERTH, O.
598. FÖLL, Johann (J.). 1891.
599. FONDIS, Friedebert, Emil, Paul. 1902.
600. FONDIS, Kristina. 1982.
601. FORSCH (KOMAROVA), Olga Dmitrijewna. (M). 1873.
602. FORSCH, Boris Eduardowitsch
603. FORSCH, Eduard. 1828.
604. FORSTER, Johann Reinhold. 1729.
605. FORSTER, Johann Georg Adam (Dr.). 1754.
606. FÖRSTER, Marie
607. FÖRSTER, Waldemar
608. FOTH, Robert
609. FOTTELER, Eugen
610. FRAEHN, Christian Danilowitsch. (Dr.). 1782.
611. FRANCK, Joseph
612. FRANK, Adam
613. FRANK, Alexander. 1953.

614. FRANK, Alita. 1938.
615. FRANK, H.
616. FRANK, Heinrich. 1924.
617. FRANK, Helene. (Dr.). 1963.
618. FRANK, Lia. 1921.
619. FRANK, Michael
620. FRANK, Reinhold. 1918.
621. FRANKE, Ehrlich
622. FRANKE, Viktor Karlowitsch. 1924.
623. FRANZ, Georg
624. FRASCH, Adolf
625. FRASCH, Viktor (Dr.). 1942.
626. FRAUDE, Kurt
627. FREDERICH, Vsevolod (Dr.). 1885.
628. FREDERICKS, Georgij. 1889.
629. FREDERIX, Nikolaj. 1822.
630. FREI, J.
631. FREIBERG (FREIBURG), Ewgenij. 1889.
632. FREIBERG, Iwan. 1873.
633. FREIGANG, Andrej Wasiljewitsch. 1809.
634. FREIMANN, A.
635. FRESCHER, Eugen. 1890.
636. FRESE, Alexander Ustinowitsch. (Dr.). 1826.
637. FRESE, Wadim (Dr.). 1932.
638. FRESORGER, Anatolij (Dr.). 1941.
639. FRESORGER, Larisa. 1963.
640. FREY, Julius.
641. FREYMAN, R.
642. FRICK, Ellen. 1972.
643. FRICK, Gottlieb
644. FRIDE, Nina Alexandrowna. 1859.
645. FRIEDE, Alexander Karlowitsch (Alexander Herman). 1829.
646. FRIES, Rio
647. FRIES, Viktor. 1929.
648. FRIESE, H.
649. FRIESEN, Abraham (2).
650. FRIESEN, Abraham
651. FRIESEN, Abram. 1915.
652. FRIESEN, Dietrich
653. FRIESEN, Edith Elisabeth
654. FRIESEN, Gerhard
655. FRIESEN, Hans (Fritz Senn). 1894.
656. FRIESEN, Helena GOOSSEN
657. FRIESEN, Ivan
658. FRIESEN, Iwan. 1964.

659. FRIESEN, Jakob. 1916.
660. FRIESEN, Jakob.
661. FRIESEN, Johann. 1921.
662. FRIESEN, Johann
663. FRIESEN, Leonard G.
664. FRIESEN, Peter Martin. 1849.
665. FRIESEN, Peter. 1974.
666. FRIESEN, Robert. 1940.
667. FRIESEN, Rudy P.
668. FRIESEN, Walther (Dr.). 1949.
669. FRIESENDORF, Ernst
670. FRIK, O. V.
671. FRIOF, Iwan Fjodorowitsch (Dr.). 1765.
672. FRISCH, Sergej Eduardowitsch. (Dr.). 1899.
673. FRISCH, Wladimir Eduardowitsch. 1863.
674. FRISCH, Wladimir (Dr.). 1925.
675. FRISON, Alexander (Dr.). 1875.
676. FRIST, Johann
677. FRITZ, Leo. 1915.
678. FRITZ, Marianne
679. FRITZLER, Alexander (Dr.). 1941.
680. FRITZLER, Friedrich. 1903.
681. FRITZLER, K.
682. FRITZLER, Valentine
683. FRITZSCHE, Hermann Peter Heinrich (Dr.). 1839.
684. FRITZSCHE, Julij Fjodorowitsch. (Dr.). 1808.
685. FRIZEN, Aleksandr
686. FRIZLER (FRITZLER), Edwin. 1909.
687. FROMM, Viktor
688. FROMANN, Johann Heinrich (Dr.). 1729.
689. FROMANN, Karl
690. FRÖSE (FROESE), L. (Leonhard).
691. FRÖSE (FROESE), Peter F.
692. FRÖSE, Franz
693. FUCHS, Eduard. 1872.
694. FUCKS, Iwan Iwanowitsch. 1785.
695. FUCHS, Jakob
696. FUCKS, Karl Fjodorowitsch. (Dr.). 1776.
697. FUCHS, Thomas. 1925.
698. FUCKS, Jegor. 1762.
699. FUETER, Karl
700. FUHR, Iwan
701. FÜHRER, Jon.
702. FUKS (FUCKS), Viktor (Dr.). 1930.
703. FUKS, V.G. (Viktor).

- 704. FULDA, Roman (Robert) Fjodorowitsch. (nach 1870).
- 705. FÜLLBRANDT, Carl
- 706. FUNK WIEBE, Katie
- 707. FUNK, Alfred
- 708. FUNK, Friedrich
- 709. FUNK, Fritz
- 710. FUNK, Heinrich
- 711. FUNK, Katharina. 1907.
- 712. FUNK, Viktor. 1978.
- 713. FUNK, Wilhelm (Wilh.).
- 714. FUNKE, Ehrlich
- 715. FURMANN (FUHRMANN), Emmanuil (Dr.). 1874.
- 716. FUSS (FUS), Georgij Viktorowitsch. 1879.
- 717. FUSS (FUS), Jegor Nikolajewitsch. 1806.
- 718. FUSS, Georgij Georgijewitsch
- 719. FUSS, Nikolaj Iwanowitsch
- 720. FUSS, Pavel (PAUL) Nikolajewitsch. 1798.
- 721. FUSS, Viktor Jegorowitsch. 1839.

Nachwort

Enzyklopädien haben eine bewundernswerte Anziehungskraft. Im Regal oder auf dem Tisch – stets sind sie in greifbarer Nähe, wenn wir Antworten auf Fragen, die uns immer wieder beschäftigen, suchen. Enzyklopädien enthalten Texte, Definitionen und vor allem kolossales Wissen, auf das man jederzeit zugreifen kann. Ich lese gerne in diesen Folianten, weil sie eine unsichtbare Verbindung zwischen Epochen, Errungenschaften und zeitgenössischem Geschehen darstellen und in umfangreicher Form Informationen enthüllen, von denen man bisweilen nicht die geringste Ahnung hatte. Besonders fasziniert in der letzten Zeit bin ich von der vorliegenden Enzyklopädie „Deutsche Autoren Russlands“.

Dem Autor Edmund Mater ist es mit diesem Werk gelungen, die gesamte russlanddeutsche Literaturgeschichte, die, weiß Gott, wann genau, ihren Anfang nahm, unter einen Hut zu bringen. Wir treffen hier Persönlichkeiten aus mehreren Jahrhunderten, die es einstmals nach Russland zog, weil sie es kennenlernen wollten. Und sie verließen es nie wieder. Weil sie einfach von der Sprache, den Menschen und der Weite Russlands hingerissen waren. Sie blieben und fanden hier ihr neues Zuhause. Unter ihnen war auch Innokentij Giesel – Schriftsteller, Historiker und Theologe. Als Jugendlicher kam er nach Kiew und blieb für immer, um hier, am Höhlenkloster die Schule zu besuchen. Er trat zur Orthodoxie über, wurde zum Kloostervorsteher gewählt und leistete von 1656 bis zu seinem Lebensende unschätzbare Aufklärungsarbeit.

Der Kernspruch „Beeilt Euch, Gutes zu tun“, ist heute in aller Munde, aber nur wenige wissen, dass der Autor dieses Spruches Friedrich Josef Haas zwar 1780 in der Münstereifel bei Köln geboren wurde, doch sein ganzes bewusstes Leben in Russland verbrachte und hier auch verstarb. Seinen in Wien erworbenen Dokortitel, und seine Menschenliebe machten ihn in Moskau zu einem der bekanntesten Ärzten der damaligen Zeit. Er entdeckte die heilende Kraft der kaukasischen Mineralwasserquellen und legte die Grundlagen der russischen Balneologie fest. Nach seinem Tode errichtete man ihm in Moskau ein Denkmal, eine kunstvolle Kopie dieses Denkmals schmückt heute, selbstverständlich mit dem weisen Spruch des Philanthropen, das Rathaus der Münstereifel und erinnert die Menschen an ihre Pflicht „Gutes“ zu tun.

Mehrere Jahre war Edmund Mater mit der Gestaltung dieser Enzyklopädie beschäftigt. Die Besessenheit, mit der er die Autoren in allen möglichen Quellen (von denen zählt er heute über 220!) aufsuchte und behutsam in seiner Enzyklopädie aufnahm, ist beneidenswert: Sein Werk enthält gegenwärtig über sechs tausend prominenten Namen, hinter jedem dieser Namen steht ein erhabener Geist und hervorragender Altmeister der Literatur, Kultur, Wissenschaft und Technik. Diese Ausnahmepersonen waren unsere Vorfahren, die durch ihr Schaffen zum Aufblühen Russlands beitrugen und hier ihr Zuhause fanden. Sie schrieben Romane, machten neue Entdeckungen, erforschten Fauna und Flora und verewigten sich in Hymnen, wie der aus Sachsen stammende berühmte sowjetische Komponist Reinhold Gliere. In den vorliegenden 8 Bänden ist nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Gegenwart reichlich vertreten: Doktoren, Sänger, Physiker, Ärzte, Schriftsteller, Schauspieler – russlanddeutsche Prominenz, die eine bedeutende Rolle im kulturellen und wissenschaftlichen Leben Russlands, Deutschlands, Kasachstans, Kirgisiens, in der Ukraine oder in den baltischen sowie anderen Staaten spielen. In Maters Enzyklopädie widerspiegelt sich auch die Geschichte russlanddeutscher Künstler, Schriftsteller sowie Wissenschaftler, die nach ihrer Auswanderung aus den ehemaligen GUS-Staaten in Deutschland Fuß fassten, sich in der Bundesrepublik in ihrem Beruf bewährt haben und durch ihr Schaffen bekannt wurden. Unter ihnen der Maler und Schriftsteller Kurt Hein, die Erzählerin und Publizistin Nelli Kossko und die bereits durch ihre erfolgreiche Romane bekannt gewordene Schriftstellerin Eleonora

Hummel u.v.a. In der Enzyklopädie sind auch vielversprechende junge Prosaiker und Dichter, die mittlerweile ihre bundesdeutsche Leserschaft mit hervorragenden Gedichten, Erzählungen, Balladen und Märchen gewonnen haben, vertreten. Mit großem Interesse verfolgen wir das Schaffen von Artur Rosenstern (Böpple), Andreas Peters, Max Schatz, Melitta Roth (Larissa Rode) und Nadja Runde, die mit erstaunlichem Erfolg die junge russlanddeutsche Literatur präsentieren und deren Werke von höchster Professionalität und Qualität gezeichnet sind.

Die Enzyklopädie „Deutsche Autoren Russlands“, die nun ihre virtuelle Welt verließ und auf Papier erschien, ist ein unschätzbare Sammelwerk, unsere historia und Theatrum mit unbekanntem sowie bekannten Tatsachen und wird als beispiellose Unterstützung bei der Erforschung der russlanddeutschen Geschichte, Literatur und Kultur dienen.

Rose Steinmark/Münster, Deutschland

Послесловие

Удивительная сила связывает нас с энциклопедиями. Они располагаются на книжных полках, письменных столах, лежат в шкафах, – но мы безошибочно быстро находим их, когда у нас возникают сомнения и вопросы. Они бескорыстно делятся с нами текстами, определениями, знаниями. Я охотно читаю в этих толстых фолиантах, в которых невидимой, незатейливой вязью переплетаются эпохи, достижения и события как недавнего, так и далекого прошлого. Энциклопедии делятся информацией, о которой мы ранее и не ведали, но которая нам просто необходима для восполнения своих знаний. В последнее время я всё чаще обращаюсь к энциклопедии Эдмунда Матера „Немецкие авторы России“, читая её, я почти физически ощущаю „отзвук гулких столетий“ и „слышу века“, голоса, иногда даже мысленно беседую с авторами, представленными на её страницах.

В своём труде Матеру удалось собрать „под одной крышей“ всю российско-немецкую историю, представленную именами и трудами выдающихся личностей нашего народа всех времён и эпох. Однажды приехав в Россию они остались здесь навсегда, увлекшись её „великим, могучим“ языком, полюбив её народ и бескрайние просторы. Среди них был и писатель, историк и богослов Иннокентий Гизел. Он приехал в Киев молодым человеком, посещал монастырскую школу при Киево-Печерской Лавре, принял православие и остался. В 1656 его избрали архимандритом Лавры и до конца своей жизни он оставался на этом посту, посвятив себя просветительской работе.

Все мы уже слышали крылатое выражение „Спешите делать Добро“, но наверняка не все знают, что эти слова произнес когда-то Фридрих Иосиф Гаас, родившийся в 1780 году в Мюнстерайфеле под Кёльном и проживший всю свою сознательную жизнь в России. Диплом и докторский титул он получил в Вене, а в Москве стал одним из известнейших врачей своего времени. Именно Гаас открыл целебное свойство кавказских минеральных вод и положил начало новой науки – бальнеологии. После смерти знаменитому врачу в Москве поставили памятник с высеченным на постаменте известным изречением автора. А в здании городской ратуши Мюнстерайфеля стоит оригинальная копия этого памятника и тоже, разумеется, со словами великого филантропа, напоминающими потомкам о том, как важно спешить делать Добро.

Более тридцати лет работал Эдмунд Матер над своей энциклопедией. Упорству и любви, с которыми он находил своих авторов во всевозможных источниках (сегодня он насчитывает их более 220!), можно позавидовать. В данном издании собрано более шести тысяч известных имён, одних только кандидатов и докторов наук более тысячи – и за каждым из них – великий Созидатель, Мастер пера, кисти, скальпеля, науки и

техники. Среди этих великих личностей были и наши праотцы, которые своим трудом и творчеством помогали расцвету великой России. Они писали романы, делали открытия, исследовали фауну и флору или увековечивали себя в гимнах. Как это сделал известный советский композитор, выходец из Саксонии, своим „Гимном Петербургу“ Райнгольд Глиэр, автор первого советского балета.

В восьми томах энциклопедии представлено не только прошлое, но и настоящее российских немцев: доктора наук, физики, врачи, писатели, певцы – внесшие свои знания и умение в развитие культуры и науки не только России, но и других постсоветских государств – Казахстана, Киргизии, Украины, равно как прибалтийских и многих других стран. В энциклопедии Матера отражена и история российско-немецких художников, композиторов, писателей и ученых, которые после эмиграции из постсоветских республик в Германию, нашли свою нишу и стали известными творческими личностями на новой родине. Среди них художник и писатель Курт Гейн, публицист и писательница Нелли Косско и прославившаяся своими романами писательница Елеонора Гуммель. Представлены в энциклопедии и многообещающие молодые прозаики и поэты, завоевавшие своего читателя блестящими стихами, рассказами, балладами и сказками. С большим интересом мы наблюдаем за творчеством Артура Розенштерна (Бёппле), Андреаса Петерса, Макса Шаца, Мелитты Роут (Лариса Роде) и Нади Рунде, которые с поразительным успехом представляют молодую российско-немецкую литературу на книжном рынке и чьи произведения отмечены высоким профессионализмом.

Выход в свет Энциклопедии «Немецкие авторы России», вне всякого сомнения, событие огромной важности в культурной жизни российских немцев, это собрание нашей *historia* и *theatrum*, составляющее прочный фундамент российско-немецкой истории, литературы и культуры.

Розе Штайнмарк, Мюнстер, Германия

BEGRÜNDUNG ZUR HERAUSGABE DER ENZYKLOPÄDIE „DEUTSCHE AUTOREN RUSSLANDS“

Edmund Mater hat mit seiner achtbändigen Enzyklopädie „Deutsche Autoren Russlands“ ein einmaliges Nachschlagewerk geschaffen, damit hat er Tausende in Vergessenheit geratene russlanddeutsche Autoren in Erinnerung gerufen, ihr Leben und Schaffen skizziert und die wichtigsten Quellen angeführt.

In zwanzig Jahren unermüdlicher selbstloser Arbeit hat Edmund Mater unzählige Bücher gesichtet, unendlich viel recherchiert, viele Tage in Bibliotheken und Archiven gearbeitet und auf privater Basis Reisen ins Herkunftsland der Autoren (Russland, Ukraine, Kasachstan, Kirgistan u. a.) und Herkunftsorte (Almaty, Bischkek, Kiew, Shitomir, Omsk, Irkutsk, Kaliningrad u. a.) unternommen.

Inzwischen ist sein Werk in breiten Kreisen bekannt und anerkannt geworden, sowohl in Deutschland als auch in Russland und in einer ganzen Reihe von Ländern bis Amerika, Kanada und Japan. Studenten, Doktoranden und Wissenschaftler weltweit benutzen inzwischen sein Werk als unschätzbare Quelle bei der Vorbereitung von Diplomarbeiten, Referaten und Dissertationen.

Die Herausgabe des Originalwerks von Edmund Mater ist längst überfällig geworden, es ist sehr wichtig als ein unerlässliches Dokument der Geschichte, Kultur, Kunst und Literatur der Russlanddeutschen sowohl hierzulande als auch in Russland und in der gesamten Welt. Es ist wichtig für die Stärkung des Bewusstseins und der Mentalität der Russlanddeutschen.

Die Russlanddeutschen können stolz sein auf die Leistungen ihrer Landsleute sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart. Die Enzyklopädie von Edmund Mater schlägt eine Brücke zwischen den älteren und jüngeren Generationen der Russlanddeutschen und zwischen Ländern und Völkern, in erster Reihe zwischen Deutschland und Russland, zwischen den Deutschen und den Russen.

*Dr. Wendelin Mangold
Deutschland/Königstein*

Im zweiten Band insgesamt
721 A.

615 S.

Во втором томе всего
721 а.

615 стр.

